

**Lehrangebot der Studiengänge  
Kunstwissenschaften-Restaurierung  
Konservierung und Restaurierung**

Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis

Wintersemester 2024

Stand: 14.08.2024

## Kunstwissenschaften-Restaurierung Konservierung und Restaurierung

Dokumentation Medienkompetenz, alle Restaurierungsstudiengänge	Seite 3 - 10
Naturwissenschaften – Alle Restaurierungsstudiengänge	Seite 11 - 17
Studiengang Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen	Seite 18 - 38
Studiengang Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten	Seite 39 - 61
Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunst auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut	Seite 62 - 89
Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie	Seite 89 - 106
Studiengang Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information	Seite 107- 120
Profilbildung Alle Restaurierungsstudiengänge	Seite 121 - 135

## **Dokumentation Medienkompetenz, alle Restaurierungsstudiengänge**

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung</b>
<b>B.X.1.1.1</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Ute Henniges
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Ute Henniges
<b>Termine</b>	Wochentag: Dienstag 15:15 - 16:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.24 bis 17.12.24, Raum: 004 BWS 01 Birkenwaldstraße - Birkenwaldstraße 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 10.12.24, 17.12.24
<b>Inhalte</b>	Einführung in methodische Herangehensweisen von wissenschaftlichen Fragestellungen in der Restaurierung. Kennzeichen von Wissenschaft, systematisches Vorgehen, Probleme der empirischen Forschung (Messen, Konzeption von Versuchsreihen), Dokumentation (Zitierweise), Verfassen von Texten.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung, Übung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Erfolgreiche Teilnahme und benotete schriftliche Arbeit mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der mit Abschluss des 2. Semesters geleisteten Projektarbeit in dem jeweiligen Studiengang.
<b>Literatur</b>	Literaturangaben <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bänsch, Axel und Dorothea Alewell. Wissenschaftliches Arbeiten. De Gruyter Oldenbourg, 12. Auflage, 2020</li> <li>• Dettmann, Marleen und Ronja Bense. Der Wegweiser zum Wissenschaftlichen Arbeiten. Für Studium, Fernstudium und Praxis. Apollon University Press; 2. Auflage, 2019</li> <li>• Kornmeier, Martin. Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation. Utb, 8. Auflage, 2018</li> </ul>
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung</b>
<b>B.X.1.1.3-Teil 1</b>	<b>Dokumentationstechniken / Fotografische Grundlagen 3</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna von Reden
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Dennis Mitschke
<b>Termine</b>	Rhythmus: Termin folgt
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Dennis Mitschke
	Rhythmus: Termin folgt
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Dennis Mitschke
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.11.24 21.11.24
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Dennis Mitschke
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.11.24 22.11.24
<b>Inhalte</b>	Digitale Aufnahmen und deren technische Parameter in der Erstellung einer verwertbaren digitalen Datei, von raw bis Datenablage. Themen im Einzelnen: Kameratechnik, Aufbau (Objekt, Kamera, Leuchtmittel), Color checker, Blende, Belichtung, Weißabgleich, Einstellungen, Filter (Polfilter), Beleuchtungssituationen (Streiflicht, reflektiertes Streiflicht, Durchlicht), UV, RTI; Bildbearbeitung nach Fotografie/Photoshop, auch anhand von Objektfotos, die in der Dokumentation verwendet werden: Farbkorrektur, Bildkorrektur, Farbräume (RGB, sRGB, LAB, etc.), Farbtiefe (8 bit, 16 bit, etc.), Farbkanäle und Gradation. Die Themen werden über 2 Semester laufend behandelt.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Übung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Erfolgreiche Teilnahme und benotete schriftliche Arbeit mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der mit Abschluss des 2. Semesters geleisteten Projektarbeit an dem jeweiligen Studiengang
<b>Literatur</b>	J. Warda (ed.), F. Frey, D. Heller, D. Kuschel, T. Vitale, G. Weaver (2011). AIC Guide to Digital Photography and Conservation Documentation, 2nd rev. edition, American Institute for Conservation, Washington, DC. B. Appelbaum (2007). Conservation Treatment Methodology. London: Butterworth-Heinemann. Heike Neuroth, Achim Oßwald, Regine Scheffel, Stefan Strathmann, Karsten Huth (Hg.): nestor-Handbuch. Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung. Göttingen 2010.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen</b>	<b>Nein</b>

**anderer  
Studiengänge**

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung</b>
<b>B.X.1.1.4</b>	<b>Dokumentationstechniken / Restaurierung digital</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna von Reden
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Dennis Mitschke
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 13:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.11.24 18.11.24
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Dennis Mitschke
	Wochentag: Montag 13:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.12.24 02.12.24
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Dennis Mitschke
	Wochentag: Montag 13:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.12.24 09.12.24
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Dennis Mitschke
	Wochentag: Montag 13:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.12.24 16.12.24
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Dennis Mitschke
	Wochentag: Montag 13:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.01.25 13.01.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Dennis Mitschke
	Wochentag: Montag 13:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.01.25 20.01.25
<b>Inhalte</b>	Das Seminar vermittelt die organisatorischen und technischen Grundlagen für den Einsatz digitaler Daten und Methoden in der Restaurierung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Auseinandersetzung mit praxisrelevanten Anforderungen und der angewandten Forschung. Das mögliche Spektrum reicht dabei von der problemorientierten Nutzung eines Anwendungsprogramms, über die Auswahl und Beschreibung geeigneter Datenformate, bis zur Nutzung von Einplatinenrechnern (wie Arduino oder Raspberry Pi) zur Umsetzung eigener Projekte. Anwendung von Standardsoftware für die Bildbearbeitung und Bildauswertung in der Analyse und Auswertung bildlicher Objektdokumentation.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.

<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung, Übung.
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Insgesamt eine benotete schriftliche Arbeit für das gesamte Modul (alle Teilmodule), die identisch ist mit der schriftlichen Arbeit, die als Abschluss des im 2. Semester geleisteten Projektarbeit an dem jeweiligen Studiengang (B.G.5.2, B.O.5.2, B.P.5.2, B.W.5.2, B.NM.5.2) abgegeben wird. In dieser weisen die Studierenden nach, dass sie die Inhalte des Moduls auf die Dokumentation ihrer Projektarbeit anwenden können. Die schriftliche Arbeit entspricht in der Länge den allgemeinen fachlichen und spezifischen Projektanforderungen. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	J. Warda (ed.), F. Frey, D. Heller, D. Kushel, T. Vitale, G. Weaver (2011). AIC Guide to Digital Photography and Conservation Documentation, 2nd rev. edition, American Institute for Conservation, Washington, DC. B. Appelbaum (2007). Conservation Treatment Methodology. London: Butterworth-Heinemann. Heike Neuroth, Achim Oßwald, Regine Scheffel, Stefan Strathmann, Karsten Huth (Hg.): nestor-Handbuch. Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung. Göttingen 2010.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung</b>
<b>B.X.1.1.6</b>	<b>Dokumentationstechniken / Technisches Zeichnen</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna Lisa Krautheimer
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Justus Dietz
<b>Termine</b>	Rhythmus: Termin folgt
<b>Inhalte</b>	Bildliche Darstellung technischer Konstruktionen, die entweder zu restaurierende Objekte in ihrem Aufbau und in ihren Konstruktionsdetails wiedergeben und verdeutlichen oder die Neuanfertigung von Gegenständen für die Konservierung und Restaurierung von Kulturgut erforderlicher Gegenstände (Verpackungseinheiten, Ausstellungsmöbel, fachspezifische Objekt- und Schadenskartierung). Die Grundelemente der Konstruktionsgestaltung werden zuerst anhand manueller Zeichenmethoden erlernt und dann EDV-gestützt umgesetzt.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Übung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Erfolgreiche Teilnahme und benotete schriftliche Arbeit mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der mit Abschluss des 2. Semesters geleisteten Projektarbeit an dem jeweiligen Studiengang
<b>Literatur</b>	J. Warda (ed.), F. Frey, D. Heller, D. Kushel, T. Vitale, G. Weaver (2011). AIC Guide to Digital Photography and Conservation Documentation, 2nd rev. edition, American Institute for Conservation, Washington, DC. B. Appelbaum (2007). Conservation Treatment Methodology. London: Butterworth-Heinemann. Heike Neuroth, Achim Oßwald, Regine Scheffel, Stefan Strathmann, Karsten Huth (Hg.): nestor-Handbuch. Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung. Göttingen 2010.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.</b>
<b>B.N.1.1.2</b>	<b>Videoproduktion (abk-interdisziplinär 1)</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Mario Röhrle, Carsten Fuhrmann, Nadja Wallaszkovits
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Mario Röhrle, Carsten Fuhrmann
<b>Termine</b>	Rhythmus: Termin folgt
<b>Inhalte</b>	Einführung in die Praxis der Erstellung von Videofilmen: Vorbereitung, Storyboard, Aufnahme, Schnitt, Präsentation. Thema: Geschichte(n) der AVMedien an der Akademie.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Benotete schriftliche Arbeit
<b>Literatur</b>	J. Warda (ed.), F. Frey, D. Heller, D. Kushel, T. Vitale, G. Weaver (2011). AIC Guide to Digital Photography and Conservation Documentation, 2nd rev. edition, American Institute for Conservation, Washington, DC. B. Appelbaum (2007). Conservation Treatment Methodology. London: Butterworth-Heinemann. Heike Neuroth, Achim Oßwald, Regine Scheffel, Stefan Strathmann, Karsten Huth (Hg.): nestor-Handbuch. Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung. Göttingen 2010.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

**Naturwissenschaften – Alle Restaurierungsstudiengänge**

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung</b>
<b>B.X.2.1.1</b>	<b>Allgemeine und anorganische Chemie</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
<b>Termine</b>	Wochentag: Dienstag 13:30 - 15:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.24 bis 11.02.25, Raum: 001 KWR Pavillon Pavillon - Pavillon 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
<b>Inhalte</b>	Die Vorlesung gibt eine Einführung in allgemeine Prinzipien der Chemie und vertieft das Wissen anhand von praktischen Beispielen und Materialkunde aus dem Bereich der Konservierung. Lehrinhalte sind: Einführung in den Atombau; Stöchiometrie; chemische Reaktionsgleichungen; Prinzipien der chemischen Bindung; Oxidation und Reduktion; Löslichkeit von Stoffen und das Löslichkeitsprodukt; Einführung in die Thermodynamik; das Massenwirkungsgesetz; Säuren und Basen; Puffersysteme; Einführung in die Komplexchemie; Chemie der Elemente. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit einer materialwissenschaftlich begründeten Herangehensweise an restauratorischen Problemstellungen bewusst. Sie kennen die Grundprinzipien der Chemie und können diese in der Analyse von Schadensprozessen und beim Einsatz von Konservierungsmaterialien adäquat anwenden.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Literatur</b>	Mortimer, Charles E. / Müller, Ulrich: Chemie. Das Basiswissen der Chemie, 10. Auflage.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Ja, bei Onlinevorlesung</b>  <u><a href="#">Architektur (BA/MA)</a></u> <u><a href="#">abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS</a></u> <u><a href="#">Textildesign</a></u> <b>Anrechnung &amp; Fächerzuordnung nach vorheriger Absprache</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung</b>
<b>B.X.2.1.3</b>	<b>Praktikum Allgemeine und anorganische Chemie</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Labor, SWS: 1.0, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Stephanie Dietz, Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Stephanie Dietz
<b>Termine</b>	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 22.01.25 bis 24.01.25, Raum: 105.7 Labor Chemie Altbau - Altbau 22.01.25, 23.01.25, 24.01.25
<b>Inhalte</b>	Die Inhalte der zugehörigen Vorlesung werden in praktischen Übungen vertieft. Eine Einführung in das sichere Arbeiten im Labor wird gegeben. Das Praktikum wird durch ein Seminar ergänzt.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit einer materialwissenschaftlich begründeten Herangehensweise an restauratorischen Problemstellungen bewusst. Sie kennen die Grundprinzipien der Chemie und können diese in der Analyse von Schadensprozessen und beim Einsatz von Konservierungsmaterialien adäquat anwenden.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Praktikum
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	keine
<b>Literatur</b>	Mortimer, Charles E. / Müller, Ulrich: Chemie. Das Basiswissen der Chemie, 10. Auflage.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung</b>
<b>B.X.2.2.1</b>	<b>Mikroskopie</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Dipl.-Rest. Peter Vogel, Stephanie Dietz
<b>Termine</b>	Wochentag: Dienstag 13:30 - 15:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.24 bis 11.02.25, Raum: 004 BWS 01 Birkenwaldstraße - Birkenwaldstraße 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
<b>Inhalte</b>	Das Seminar gibt eine Einführung in verschiedenste mikroskopische Techniken, in Präparations-techniken von Proben historischer Materialien und die sachgerechte Bedienung der Geräte.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wichtigsten bildgebenden Verfahren in der Untersuchung von Kunstwerken, beherrschen die Interpretation der Ergebnisse und können Untersuchungsmethoden teilweise selbstständig anwenden. Sie sind sich Gefahren und Möglichkeiten im Umgang mit Kunststoffen und Lösungsmitteln in der Konservierung bewusst und können die Wirkung von Umweltfaktoren auf Alterungsprozesse einschätzen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Modul B.X.2.1, Naturwissenschaften I
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung und praktische Übungen.
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Teilnahme (B.X.2.2.1). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Franz Mairinger, Strahlenuntersuchung an Kunstwerken, Leipzig 2003 Günter Hilbert, Sammlungsgut in Sicherheit, Berlin 1996.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung</b>
<b>B.X.2.2.3</b>	<b>Lösemittel in der Restaurierung</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung/Übung, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Stephanie Dietz
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 13:30 - 15:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 27.01.25, Raum: 105.7 Labor Chemie Altbau - Altbau 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24, 16.12.24, 23.12.24, 30.12.24, 06.01.25, 13.01.25, 27.01.25
<b>Inhalte</b>	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Toxikologie von Lösungsmitteln und behandelt die einzelnen Stoffgruppen relevanter Lösungsmittel in der Restaurierung / Konservierung. Die historische Entwicklung und Aussagekraft von Lösungsmittelsystemen und Parametrisierung wird behandelt. Typische Applikationsbeispiele werden diskutiert und vermitteln wichtige Erfahrungswerte auf dem Gebiet der Reinigung mit Lösungsmitteln für die unterschiedlichen Materialgruppen der Restaurierungsstudiengänge. Außerdem wird die Theorie des »McCrone«-Tests und deren praktische Durchführung mit Auswertung im Mikromaßstab vermittelt.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wichtigsten bildgebenden Verfahren in der Untersuchung von Kunstwerken, beherrschen die Interpretation der Ergebnisse und können Untersuchungsmethoden teilweise selbstständig anwenden. Sie sind sich Gefahren und Möglichkeiten im Umgang mit Kunststoffen und Lösungsmitteln in der Konservierung bewusst und können die Wirkung von Umweltfaktoren auf Alterungsprozesse einschätzen.
<b>Empfohlene Voraussetzung</b>	Modul B.X.2.1, Naturwissenschaften I
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung mit praktischen Übungen
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Literatur</b>	Keine.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung</b>
<b>B.X.2.2.5</b>	<b>Präventive Konservierung/Physikalische Grundlagen</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung, ECTS: 4.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Marcus Herdin
<b>Termine</b>	Wochentag: Dienstag 13:00 - 15:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.24 bis 10.12.24 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Marcus Herdin
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 27.11.24 bis 29.11.24 27.11.24, 28.11.24, 29.11.24
<b>Inhalte</b>	Die Vorlesung behandelt die Auswirkung von Umweltfaktoren wie Licht, Luftfeuchtigkeit, Schadstoffen oder Erschütterungen auf Kunstwerke. Es werden Grundlagen der Physik in der Konservierung vermittelt.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wichtigsten bildgebenden Verfahren in der Untersuchung von Kunstwerken, beherrschen die Interpretation der Ergebnisse und können Untersuchungsmethoden teilweise selbstständig anwenden. Sie sind sich Gefahren und Möglichkeiten im Umgang mit Kunststoffen und Lösungsmitteln in der Konservierung bewusst und können die Wirkung von Umweltfaktoren auf Alterungsprozesse einschätzen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Modul B.X.2.1 (Naturwissenschaften I)
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung und praktische Übungen
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Klausur (B.X.2.2.5, Dauer: 90 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Horst Bumiller Fachkunde Elektrotechnik, Europa-Lehrmittel 2018 Franz Mairinger, Strahlenuntersuchung an Kunstwerken, Leipzig 2003 Günter Hilbert, Sammlungsgut in Sicherheit, Berlin 1996
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung</b>
	<b>Tutorium zu VL Allgemeine und Anorganische Chemie für Restauratoren</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung/Übung
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Paula Margarete Weil
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Das Tutorium übt die Inhalte der Vorlesung
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Keine.
<b>Literatur</b>	Mortimer, Charles E. / Müller, Ulrich: Chemie. Das Basiswissen der Chemie, 10. Auflage.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

## **Studiengang Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen**

<b>Zielgruppe</b>	<b>Studiengang Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen</b>
<b>B.G.6.1.</b>	<b>B.G.6.1. Exkursion 1-3</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Exkursionen, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>Zielgruppe</b>	<b>Für alle Bachelor Restaurierungsstudiengänge</b>
	<b>Werkstoffkunde, Kunsttechnologie, Konservierungswissenschaft 1 Farbmittel</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 10.02.25 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24, 16.12.24, 23.12.24, 30.12.24, 06.01.25, 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.24 bis 11.02.25 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
<b>Inhalte</b>	Behandelt wird die Entwicklungsgeschichte der Pigmente und Farbstoffe bis ins 20. Jahrhundert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die sich verändernde Palette der Maler seit prähistorischer Zeit. Sie lernen anhand historischer Quellenschriften Herstellungstechniken und Eigenschaften der einzelnen Farbmittel kennen. Kulturgeschichtliche Aspekte wie Fragen zur Bedeutung einzelner Farben und Farbmittel werden ebenso vertieft wie maltechnische Eigenschaften wie Deckvermögen, Bindemittelaufnahme, Brechzahl etc. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Stabilität der Farbmittel und Wechselwirkungen mit dem Bindemittelsystem gelegt. Parallel zur Pigmentgeschichte werden sich wandelnde Vorstellungen zur Ordnung der Farben und deren Auswirkungen auf die Malerei besprochen. B.G.4.1.2 Kunsttechnologisches und konservieren
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.1.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.1.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Klausur (Dauer 90 Minuten)
<b>Literatur</b>	Literaturliste im Vorlesungsskript
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge G, O, P, W, M</b>
	<b>Kunsttechnologisches und konservierungswissenschaftliches Seminar WiSe 24/25</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel, Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Andrea Fischer, Dipl.-Rest. Peter Vogel, Ute Henniges, Mario Röhrle, Mona Ulrich, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
<b>Termine</b>	Wochentag: Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.11.24 bis 11.02.25, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
<b>Inhalte</b>	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit den aktuellen Vorlesungen im Studiengang gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Restaurierungsstudiengänge im B.A..
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Referat und kommentiertes Literaturverzeichnis
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Ja (ausschließlich als ZuhörerInnen)  <u>Architektur (BA/MA)</u> abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS <u>BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, N)</u> abk-interdisziplinär / 2 ECTS <u>Textildesign</u> Anrechnung & Fächerzuordnung nach vorheriger Absprache

<b>Zielgruppe</b>	<b>Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen</b>
<b>B.G.4.1.3</b>	<b>Kunsttechnische Übung 1</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Kopierkurs: Teilkopie eines Gemäldes in Öl- oder Temperafarben.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.1.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.1.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung, Seminar, Übung, Selbststudium
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Teilnahme.
<b>Literatur</b>	Literaturliste im Vorlesungsskript.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen</b>
<b>B.G.5.1.1</b>	<b>Projektarbeit 1</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 9.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Dipl.-Rest. Peter Vogel, Anna von Reden, Wibke Neugebauer
<b>Termine</b>	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 16.10.24 bis 12.02.25, Raum: 210 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau  16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25,  15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 17.10.24 bis 13.02.25, Raum: 208 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau  17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25,  09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 18.10.24 bis 14.02.25, Raum: 208 A Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau  18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24,  03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Projektarbeit I  Objektuntersuchung und Dokumentation, Konservierung und Restaurierung von Gemälden  und gefassten Skulpturen</p>
<b>Lernziele</b>	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen  an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen  die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten  und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und  Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische  Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit  der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des  materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des  BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern  „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen  gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten  Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren  und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer  Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen  Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den  Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen  und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt  zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des  Restaurators</li> <li>o Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten  Materialien und Schadensphänomene</li> <li>o Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und  ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen</li> <li>o Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen  Studienrichtung</li> <li>o Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung,  Ausstellung, Transport, Klimatisierung)</li> </ul> <p>Während der insgesamt fünf Teilmodule im BA- Studium (1. bis 5. Semester) erweitern und  vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen  Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende  im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs-  und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen</p>

der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen kennen zu lernen und einzuüben.

Die Summe der Lernergebnisse ist in den Modulen B.G.5.1 – B.G.5.5 ausschlaggebend, wobei der Zeitpunkt, zu welchem ein bestimmtes, vorgegebenes Lernziel innerhalb eines bestimmten Teilmoduls durch die Studierenden erreicht wird erfahrungsgemäß beliebig sein kann und im Einzelfall mit den Studierenden jeweils individuell zu Semesterbeginn abgesprochen wird.

<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals (Projektarbeit), Übung, Selbststudium.
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Die Prüfungsleistung erstreckt sich kontinuierlich über die Laufzeit des gesamten Moduls.
<b>Literatur</b>	Individuelle Vergabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>Zielgruppe</b>	<b>Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen.</b>
<b>B.G.5.3.1</b>	<b>Projektarbeit 3</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 10.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Dipl.-Rest. Peter Vogel, Anna von Reden, Wibke Neugebauer
<b>Termine</b>	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 16.10.24 bis 12.02.25, Raum: 208 A Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau  16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25,  15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 17.10.24 bis 13.02.25, Raum: 210 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau  17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25,  09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 18.10.24 bis 14.02.25, Raum: 208 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau  18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24,  03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
<b>Inhalte</b>	Projektarbeit III (Fortsetzung des Moduls B.G.5.2)
<b>Lernziele</b>	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators</li> <li>o Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene</li> <li>o Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen</li> <li>o Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung</li> <li>o Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)</li> </ul> <p>Während der insgesamt fünf Teilmodule im BA- Studium (1. bis 5. Semester) erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier</p>

zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen kennen zu lernen und einzuüben.

Die Summe der Lernergebnisse ist in den Modulen B.G.5.1 – B.G.5.5 ausschlaggebend, wobei der Zeitpunkt, zu welchem ein bestimmtes, vorgegebenes Lernziel innerhalb eines bestimmten Teilmoduls durch die Studierenden erreicht wird erfahrungsgemäß beliebig sein kann und im Einzelfall mit den Studierenden jeweils individuell zu Semesterbeginn abgesprochen wird.

<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals (Projektarbeit), Übung, Selbststudium.
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Die Prüfungsleistung erstreckt sich kontinuierlich über die Laufzeit des gesamten Moduls.
<b>Literatur</b>	Individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>Zielgruppe</b>	<b>Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen</b>
<b>B.G.5.5.1</b>	<b>Projektarbeit 5</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 11.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Dipl.-Rest. Peter Vogel, Wibke Neugebauer, Anna von Reden
<b>Termine</b>	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 16.10.24 bis 12.02.25, Raum: 208 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau  16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25,  15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 17.10.24 bis 13.02.25, Raum: 208 A Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau  17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25,  09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 18.10.24 bis 14.02.25, Raum: 210 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau  18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24,  03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder. Ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden in Werkstattgesprächen vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Sie beschäftigen sich im Rahmen von „Schrankpatenschaften“ mit den Materialien und Geräten in der Werkstatt und erlernen auf diesem Weg praxisnah die Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen in einer Restaurierungswerkstatt. Bewertet werden die Ergebnisse der praktischen Arbeit, die Dokumentation sowie die Vorstellung des eigenen Projektes und die Diskussionsführung während des Werkstattgesprächs.</p> <p>überprüfen: vergleiche mit semesterunabhängigem Lernziel ?</p>
<b>Lernziele</b>	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators</li> <li>o Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene</li> </ul>

- o Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen
- o Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung
- o Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)

Während der insgesamt fünf Teilmodule im BA- Studium (1. bis 5. Semester) erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen kennen zu lernen und einzuüben.

Die Summe der Lernergebnisse ist in den Modulen B.G.5.1 – B.G.5.5 ausschlaggebend, wobei der Zeitpunkt, zu welchem ein bestimmtes, vorgegebenes Lernziel innerhalb eines bestimmten Teilmoduls durch die Studierenden erreicht wird erfahrungsgemäß beliebig sein kann und im Einzelfall mit den Studierenden jeweils individuell zu Semesterbeginn abgesprochen wird.

<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals (Projektarbeit), Übung, Selbststudium.
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Die Prüfungsleistung erstreckt sich kontinuierlich über die Laufzeit des gesamten Moduls.
<b>Literatur</b>	Individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>Zielgruppe</b>	<b>Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen</b>
<b>B.G.5.1.2</b>	<b>Konservierungstechnische Übung 1</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Konservierungstechnische Übung I Retuschiermaterialien und -techniken für Staffeleigemälde und gefasste Skulpturen
<b>Lernziele</b>	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators</li> <li>o Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene</li> <li>o Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen</li> <li>o Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung</li> <li>o Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)</li> </ul> <p>Während der insgesamt fünf Teilmodule im BA- Studium (1. bis 5. Semester) erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen kennen zu lernen und einzuüben.</p> <p>Die Summe der Lernergebnisse ist in den Modulen B.G.5.1 – B.G.5.5 ausschlaggebend, wobei der Zeitpunkt, zu welchem ein bestimmtes, vorgegebenes Lernziel innerhalb eines bestimmten Teilmoduls durch die Studierenden erreicht wird erfahrungsgemäß beliebig</p>

sein kann und im Einzelfall mit den Studierenden jeweils individuell zu Semesterbeginn abgesprochen wird.

**Zwingende  
Voraussetzung**

Keine

**Lehrmethoden**

Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals (Projektarbeit), Übung, Selbststudium.

**Zu erbringende  
Prüfungsleistung**

Teilnahme

**Literatur**

Individuelle Vergabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik.

**Geöffnet für  
Hörer\*Innen  
anderer  
Studiengänge**

Nein

## **Master Studiengang Gemälderestaurierung**

<b>Zielgruppe</b>	<b>Masterstudierende der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen</b>
<b>M.G.8.1</b>	<b>Projektarbeit 1</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 18.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn gemeinsam zwischen Studierenden und Lehrenden erarbeitet und eine Zielvereinbarung schriftlich fixiert. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbstständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden. z.B.: Selbstständige Untersuchung, Konservierung und Restaurierung eines Staffeleigemäldes mit begleitender Dokumentation
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kunstobjekte aus dem Bereich Gemälde und gefasste Skulpturen untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Bachelor Abschluss
<b>Lehrmethoden</b>	Praktische Arbeit am Objekt (Projektarbeit) unter Aufsicht des Lehrpersonals, Selbststudium
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Benotung des praktischen Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Arbeit zur Projektarbeit (= Dokumentation in Wort und Bild). Der Umfang der schriftlichen Arbeit ist abhängig von Art der Projektarbeit und der erforderlichen fachgerechten Dokumentation, i.d.R. Umfang von max. 50 Seiten inkl. Anhang. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen M.A.
<b>M.G.8.2</b>	<b>Projektarbeit 2</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 18.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn gemeinsam zwischen Studierenden und Lehrenden erarbeitet und eine Zielvereinbarung schriftlich fixiert. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden. z.B.: Selbstständige Untersuchung, Konservierung und Restaurierung einer gefassten Holzskulptur mit begleitender Dokumentation
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kunstobjekte aus dem Bereich Gemälde und gefasste Skulpturen untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Abschluss von M.G.8.1
<b>Lehrmethoden</b>	Praktische Arbeit am Objekt (Projektarbeit) unter Aufsicht des Lehrpersonals, Selbststudium
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Benotung des praktischen Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Arbeit zur Projektarbeit (= Dokumentation in Wort und Bild). Umfang der schriftlichen Arbeit ist abhängig von Art der Projektarbeit und der erforderlichen fachgerechten Dokumentation, i.d.R. Umfang von max. 50 Seiten inkl. Anhang. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen M.A.
<b>M.G.8.3.</b>	<b>Projektarbeit 3</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 10.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn gemeinsam zwischen Studierenden und Lehrenden erarbeitet und eine Zielvereinbarung schriftlich fixiert. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbstständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden. z.B.: Selbstständige Untersuchung, Konservierung und Restaurierung eines Objektes aus dem Bereich der modernen oder zeitgenössischen Kunst
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kunstobjekte aus dem Bereich Gemälde und gefasste Skulpturen untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Abschluss von M.G.8.2
<b>Lehrmethoden</b>	Praktische Arbeit am Objekt (Projektarbeit) unter Aufsicht des Lehrpersonals, Selbststudium
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Benotung des praktischen Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Arbeit der Projektarbeit (= Dokumentation in Wort und Bild). Umfang der schriftlichen Arbeit ist abhängig von Art der Projektarbeit und der erforderlichen fachgerechten Dokumentation, i.d.R. Umfang von bis max. 50 Seiten inkl. Anhang. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen M.A.
<b>M.G.10.1.1</b>	<b>Semesterarbeit</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar, ECTS: 7.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die Semesterarbeit kann Themen im Bereich der Kunstwissenschaft, der Kunsttechnologie sowie der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften oder der Naturwissenschaften umfassen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche), können auch kleinere Versuchsreihen und ihre wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen bei der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe der späteren Masterarbeit dar.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Abschluss von M.G.8.2
<b>Empfohlene Voraussetzung</b>	Inhalte des Bachelor- und Master-Studiums der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen
<b>Lehrmethoden</b>	Selbststudium, Seminar (Einzelberatung), Projektarbeit, Kolloquium
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Semesterarbeit als benotete schriftliche Arbeit, Umfang: max. 30 Seiten ohne Anhang. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird zum jeweiligen Einzelthema selbstständig recherchiert und ist Teilbereich der Bewertung und Benotung der Semesterarbeit.

<b>M.G.10.1.2</b>	<b>Semesterarbeit-Kolloquium</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Kolloquium, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Der Fortschritt sowie die wissenschaftlichen und praktischen Ergebnisse der Semesterarbeit werden innerhalb des Kolloquiums mit den Lehrenden und den anderen Studierenden diskutiert.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen bei der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe der späteren Masterarbeit dar.
<b>Lehrmethoden</b>	Kolloquium
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Teilnahme
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird zum jeweiligen Einzelthema selbstständig recherchiert und ist Teilbereich der Bewertung und Benotung der Semesterarbeit.

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen M.A.
<b>M.G.11.1.1</b>	<b>Masterarbeit</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 29.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die Masterarbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften, der Naturwissenschaften und der allgemeinen Kunstwissenschaften beinhalten. Der Kandidat / die Kandidatin erarbeitet zum Termin der Themenausgabe ein schriftliches Konzept (voraussichtlicher Inhalt und Forschungsfragen, Gliederungsentwurf und Terminplan).
<b>Lernziele</b>	Die AbsolventInnen kennen das Vorgehen der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Sie können wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf konkrete Problem- und Fragestellungen in der Theorie und Praxis anwenden. Die Absolventen können offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten. Die Masterarbeit befähigt zu einer selbstständigen Tätigkeit im Berufsbild Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen, qualifiziert zum Höheren Dienst im öffentlichen Bereich sowie für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikationsphase.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 3. Fachsemesters in den Master-Studiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alle weiteren Voraussetzungen regelt die SPO (§ 22).
<b>Lehrmethoden</b>	Selbststudium, Seminar (Einzelberatung), Projektarbeit, Kolloquium
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Masterarbeit als benotete schriftliche Arbeit, Umfang: i.d.R. max. 80 Seiten ohne Anhang. Alles Weitere regelt die SPO (§ 23) der Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut.
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird vom Kandidaten zu seinem Einzelthema als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen M.A.
<b>M.G.11.1.2</b>	<b>Masterarbeit-Kolloquium</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Kolloquium, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Der Fortschritt sowie die wissenschaftlichen und praktischen Ergebnisse der Masterarbeit werden innerhalb des Kolloquiums mit den Lehrenden und den anderen Studierenden diskutiert
<b>Lernziele</b>	Die AbsolventInnen kennen das Vorgehen der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Sie können wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf konkrete Problem- und Fragestellungen in der Theorie und Praxis anwenden. Die Absolventen können offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten. Die Masterarbeit befähigt zu einer selbstständigen Tätigkeit im Berufsbild Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen, qualifiziert zum Höheren Dienst im öffentlichen Bereich sowie für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikationsphase.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 3. Fachsemesters in den Master-Studiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alle weiteren Voraussetzungen regelt die SPO (§ 22).
<b>Lehrmethoden</b>	Kolloquium
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Teilnahme

**Studiengang Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten**

<b>Zielgruppe</b>	<b>Studiengang Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten</b>
<b>B.O.6.1.1</b>	<b>Exkursion 1</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Exkursionen, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Funck, Andrea Fischer
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
<b>Inhalte</b>	Kennen lernen von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Sammlungen in anderen Ländern und deren Besonderheiten. Die besuchten Objekte werden den Studierenden in Referaten vorgestellt. Gleichzeitig wird der Kontakt mit anderen Restaurierungsstudiengängen und Restaurierungswerkstätten vor Ort gepflegt.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen im Rahmen der In- und Auslandsexkursion die Arbeitsgegebenheiten in realen Restaurierungswerkstätten und Museen im internationalen Raum kennen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Exkursion, Selbststudium.
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Unbenotetes Referat (10 min). Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Pflichtpraktikum zu einem beliebigen Zeitpunkt im BA Studiengang ersetzt werden, um die Mobilität der Studierenden nicht einzuschränken. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.
<b>B.O.6.1.2</b>	<b>Exkursion 2</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Exkursionen, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Funck, Andrea Fischer
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
<b>Inhalte</b>	Kulturgeschichte Berlin mit Kurzreferaten der Teilnehmer_innen; Kennenlernen von Kulturdenkmälern, Sammlungen und Restaurierungswerkstätten
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen im Rahmen der In- und Auslandsexkursion die Arbeitsgegebenheiten in realen Restaurierungswerkstätten und Museen im internationalen Raum kennen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Exkursion
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	mündlich
<b>Literatur</b>	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>B.O.6.1.3</b>	<b>Exkursion 3</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Exkursionen, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Funck, Andrea Fischer
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
<b>Inhalte</b>	Kennen lernen von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Sammlungen in anderen Ländern und deren Besonderheiten. Die besuchten Objekte werden von den Studierenden in Referaten vorgestellt. Gleichzeitig wird der Kontakt mit anderen Restaurierungsstudiengängen und Restaurierungswerkstätten vor Ort gepflegt.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen im Rahmen der In- und Auslandsexkursion die Arbeitsgegebenheiten in realen Restaurierungswerkstätten und Museen im internationalen Raum kennen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Exkursion, Selbststudium.
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Unbenotetes Referat (10 min). Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Pflichtpraktikum zu einem beliebigen Zeitpunkt im BA Studiengang ersetzt werden, um die Mobilität der Studierenden nicht einzuschränken.  Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.

<b>Zielgruppe</b>	<b>Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten B.A.</b>  <b>1., 3., und 5. Bachelor-Semester</b>
<b>B.O.3.3.1</b>	<b>Ethnologie</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Funck
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Diana Gabler
<b>Termine</b>	Wochentag: Donnerstag 17:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.10.24 bis 13.02.25, Raum: Lindenmuseum Stuttgart Externe Gebäude 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
<b>Inhalte</b>	Die Vorlesung gibt einen Überblick über Arbeitsweisen und Fragestellungen der außereuropäischen Ethnologie, insbesondere mit Blick auf materielle Kultur an Beispielen der Sammlungen des Linden-Museums. Ein besonderes Augenmerk wird auf aktuelle Diskurse zum Umgang mit Herkunftsgesellschaften, partizipative Projekte und das Thema Restitution gelegt
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Fachdisziplinen und sind in der Lage die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Anmeldung zur Teilnahme    Keine Anmeldung erforderlich
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Benotete schriftliche Arbeit
<b>Literatur</b>	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Teilmoduls bekannt gegeben.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Für alle Bachelor Restaurierungsstudiengänge</b>
	<b>Werkstoffkunde, Kunsttechnologie, Konservierungswissenschaft 1 Farbmittel</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 10.02.25 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24, 16.12.24, 23.12.24, 30.12.24, 06.01.25, 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.24 bis 11.02.25 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
<b>Inhalte</b>	Behandelt wird die Entwicklungsgeschichte der Pigmente und Farbstoffe bis ins 20. Jahrhundert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die sich verändernde Palette der Maler seit prähistorischer Zeit. Sie lernen anhand historischer Quellenschriften Herstellungstechniken und Eigenschaften der einzelnen Farbmittel kennen. Kulturgeschichtliche Aspekte wie Fragen zur Bedeutung einzelner Farben und Farbmittel werden ebenso vertieft wie maltechnische Eigenschaften wie Deckvermögen, Bindemittelaufnahme, Brechzahl etc. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Stabilität der Farbmittel und Wechselwirkungen mit dem Bindemittelsystem gelegt. Parallel zur Pigmentgeschichte werden sich wandelnde Vorstellungen zur Ordnung der Farben und deren Auswirkungen auf die Malerei besprochen. B.G.4.1.2 Kunsttechnologisches und konservieren
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.1.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.1.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Klausur (Dauer 90 Minuten)
<b>Literatur</b>	Literaturliste im Vorlesungsskript
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge G, O, P, W, M</b>
	<b>Kunsttechnologisches und konservierungswissenschaftliches Seminar WiSe 24/25</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel, Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Andrea Fischer, Dipl.-Rest. Peter Vogel, Ute Henniges, Mario Röhrle, Mona Ulrich, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
<b>Termine</b>	Wochentag: Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.11.24 bis 11.02.25, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
<b>Inhalte</b>	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit den aktuellen Vorlesungen im Studiengang gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Restaurierungsstudiengänge im B.A..
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Referat und kommentiertes Literaturverzeichnis
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Ja (ausschließlich als ZuhörerInnen)  <a href="#">Architektur (BA/MA)</a> abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS <a href="#">BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, N)</a> abk-interdisziplinär / 2 ECTS <a href="#">Textildesign</a> Anrechnung & Fächerzuordnung nach vorheriger Absprache

<b>Zielgruppe</b>	<b>Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten B.A.</b> 1., 3., und 5. Bachelor-Semester
<b>B.O.4.1.3</b>	<b>Methoden und Techniken der Konservierung 1</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Fischer, Andrea Funck
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Andrea Fischer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	In einem Seminar mit prakt. Übungen werden Grundlagen zu Keramikobjekten vermittelt, um Untersuchungen durchzuführen, Konservierungskonzepte zu erstellen und Konservierungsmethoden zu verstehen und umzusetzen.  Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung von Schadensphänomenen</li> <li>• Bewerten alter Restaurierungsmethoden</li> <li>• Reinigen (Kompressensysteme)</li> <li>• Entsalzen / Salznachweise</li> <li>• Konsolidieren</li> <li>• Auswahl von Klebstoffen</li> <li>• Ergänzungsmethoden</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen.
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Teilnahme
<b>Literatur</b>	Literaturliste im Vorlesungsskript.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten B.A.</b>
<b>B.O.5.1.1</b>	<b>Projektarbeit 1</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 9.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Fischer, Andrea Funck
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Andrea Fischer
<b>Termine</b>	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Andrea Fischer
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Andrea Fischer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
<b>Inhalte</b>	Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an Objekten aus Keramik, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation, besonderes Augenmerk wird auf das Erlernen von Retuschen gelegt.
<b>Lernziele</b>	Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Objekten des Studiengangs erweitern und vertiefen die Studierenden ihre manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Die Objekte werden unter didaktischen Gesichtspunkten ausgewählt. Darüber hinaus erlernen die Studierenden eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweise beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder. Die Arbeiten am Objekt stehen unter intensiver Betreuung und orientieren sich an konkreten Aufgaben aus der Praxis. Hierbei wird darauf geachtet, dass während des Studiums verschiedene Objektgruppen und unterschiedliche Problemstellungen bewältigt werden. Die gleichzeitige Vergabe von Arbeiten ähnlicher Problemstellung aus der gleichen Materialgruppe an alle BA- Studierenden soll die Kommunikation untereinander und die Arbeit im Team fördern und einüben.  In der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus von Kulturgütern entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden

Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.

Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.5.1 bis B.5.6 wie folgt zusammenfassen:

- Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators
- Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene
- Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen
- Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung
- Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)

Während der insgesamt sechs Teilmodule im BA- Studium erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf bzw. sechs Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Objekten kennen zu lernen und einzuüben. Die im Modulhandbuch aufgeführte 6. Projektarbeit ist gleichzusetzen mit der Bachelorarbeit im Sommersemester und wird dementsprechend zur Abschlussarbeit ausgeweitet. Je nach Jahrgang können dies demnach Bachelorarbeiten zu modernen Materialien (B.O.5.2), tierischen Materialien (B.O.5.4) oder dem Material Glas (B.O.5.6) sein.

Die Studierenden können gefasste Objekte dokumentieren und unter Anleitung restaurieren. Die Teamfähigkeit wird entwickelt.

<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Literatur</b>	S. Buys, V. Oakley, Conservation and Restoration of Ceramics, Oxford 1993; u.a .
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>Zielgruppe</b>	<b>Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten B.A.</b>
<b>B.O.5.3.1</b>	<b>Projektarbeit 3</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 9.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Fischer, Andrea Funck
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Andrea Fischer
<b>Termine</b>	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Andrea Fischer
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Andrea Fischer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
<b>Inhalte</b>	Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an gefassten Keramikobjekten, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation.
<b>Lernziele</b>	Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Objekten des Studiengangs erweitern und vertiefen die Studierenden ihre manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Die Objekte werden unter didaktischen Gesichtspunkten ausgewählt. Darüber hinaus erlernen die Studierenden eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweise beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder. Die Arbeiten am Objekt stehen unter intensiver Betreuung und orientieren sich an konkreten Aufgaben aus der Praxis. Hierbei wird darauf geachtet, dass während des Studiums verschiedene Objektgruppen und unterschiedliche Problemstellungen bewältigt werden. Die gleichzeitige Vergabe von Arbeiten ähnlicher Problemstellung aus der gleichen Materialgruppe an alle BA- Studierenden soll die Kommunikation untereinander und die Arbeit im Team fördern und einüben.  In der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus von Kulturgütern entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungerscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.

Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.5.1 bis B.5.6 wie folgt zusammenfassen:

- Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators
- Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene
- Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen
- Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung
- Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)

Während der insgesamt sechs Teilmodule im BA- Studium erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf bzw. sechs Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Objekten kennen zu lernen und einzuüben. Die im Modulhandbuch aufgeführte 6. Projektarbeit ist gleichzusetzen mit der Bachelorarbeit im Sommersemester und wird dementsprechend zur Abschlussarbeit ausgeweitet. Je nach Jahrgang können dies demnach Bachelorarbeiten zu modernen Materialien (B.O.5.2), tierischen Materialien (B.O.5.4) oder dem Material Glas (B.O.5.6) sein.

Die Studierenden können Befunde dokumentieren und Metallfunde mit organischen Anhaftungen unter Anleitung restaurieren. Die Teamfähigkeit wird entwickelt.

<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Projektarbeit
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Dokumentation
<b>Literatur</b>	Literaturliste wird im Seminar B.O.4.2.3 ausgegeben.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>Zielgruppe</b>	<b>Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten B.A.</b>
<b>B.O.5.5.1</b>	<b>Projektarbeit 5</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 9.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Fischer
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Andrea Fischer
<b>Termine</b>	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Andrea Fischer
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Andrea Fischer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
<b>Inhalte</b>	Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an gefassten Keramikobjekten, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation.
<b>Lernziele</b>	Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Objekten des Studiengangs erweitern und vertiefen die Studierenden ihre manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Die Objekte werden unter didaktischen Gesichtspunkten ausgewählt. Darüber hinaus erlernen die Studierenden eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweise beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder. Die Arbeiten am Objekt stehen unter intensiver Betreuung und orientieren sich an konkreten Aufgaben aus der Praxis. Hierbei wird darauf geachtet, dass während des Studiums verschiedene Objektgruppen und unterschiedliche Problemstellungen bewältigt werden. Die gleichzeitige Vergabe von Arbeiten ähnlicher Problemstellung aus der gleichen Materialgruppe an alle BA- Studierenden soll die Kommunikation untereinander und die Arbeit im Team fördern und einüben.  In der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus von Kulturgütern entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.

Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.5.1 bis B.5.6 wie folgt zusammenfassen:

- Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators
- Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene
- Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen
- Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung
- Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)

Während der insgesamt sechs Teilmodule im BA- Studium erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf bzw. sechs Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Objekten kennen zu lernen und einzuüben. Die im Modulhandbuch aufgeführte 6. Projektarbeit ist gleichzusetzen mit der Bachelorarbeit im Sommersemester und wird dementsprechend zur Abschlussarbeit ausgeweitet. Je nach Jahrgang können dies demnach Bachelorarbeiten zu modernen Materialien (B.O.5.2), tierischen Materialien (B.O.5.4) oder dem Material Glas (B.O.5.6) sein.

Die Studierenden können Objekte aus oder mit pflanzlichen Materialien dokumentieren und unter Anleitung konservieren und restaurieren. Die Teamfähigkeit wird über Projektarbeiten entwickelt.

<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Projektarbeit
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Dokumentation
<b>Literatur</b>	Literaturliste wird im Seminar B.O.4.5.3 ausgegeben.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>Zielgruppe</b>	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten B.A
<b>B.O.5.5.2</b>	<b>Workshop 5</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Funck, Andrea Fischer
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Jorun Ruppel
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	In einem dreitägigen Seminar mit praktischen Übungen werden unterschiedliche Retuschiermedien getestet und verschiedene Methoden und Techniken in der Praxis umgesetzt.  überprüfen ?
<b>Lernziele</b>	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Objekten des Studiengangs erweitern und vertiefen die Studierenden ihre manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Die Objekte werden unter didaktischen Gesichtspunkten ausgewählt. Darüber hinaus erlernen die Studierenden eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweise beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Die Arbeiten am Objekt stehen unter intensiver Betreuung und orientieren sich an konkreten Aufgaben aus der Praxis. Hierbei wird darauf geachtet, dass während des Studiums verschiedene Objektgruppen und unterschiedliche Problemstellungen bewältigt werden. Die gleichzeitige Vergabe von Arbeiten ähnlicher Problemstellung aus der gleichen Materialgruppe an alle BA- Studierenden soll die Kommunikation untereinander und die Arbeit im Team fördern und einüben.</p> <p>In der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus von Kulturgütern entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.5.1 bis B.5.6 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators</li> <li>• Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene</li> <li>• Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen</li> <li>• Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung</li> <li>• Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)</li> </ul> <p>Während der insgesamt sechs Teilmodule im BA- Studium erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im</p>

Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf bzw. sechs Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Objekten kennen zu lernen und einzuüben. Die im Modulhandbuch aufgeführte 6. Projektarbeit ist gleichzusetzen mit der Bachelorarbeit im Sommersemester und wird dementsprechend zur Abschlussarbeit ausgeweitet. Je nach Jahrgang können dies demnach Bachelorarbeiten zu modernen Materialien (B.O.5.2), tierischen Materialien (B.O.5.4) oder dem Material Glas (B.O.5.6) sein.

Die Studierenden können Objekte aus oder mit pflanzlichen Materialien dokumentieren und unter Anleitung konservieren und restaurieren. Die Teamfähigkeit wird über Projektarbeiten entwickelt.

<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Workshop
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	---
<b>Literatur</b>	Literaturliste wird im Seminar B.O.4.5.3 ausgegeben.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

## **Master Studiengang Objektrestaurierung**

<b>Zielgruppe</b>	<b>Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.</b>
<b>M.O.8.1</b>	<b>Projektarbeit 1</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 15.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Funck, Andrea Fischer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Sie unterscheiden sich in der Themenstellung. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte aus Archäologie, Ethnologie oder Kunsthandwerk untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Jeweils ggf. Abschluss der vorigen Projektarbeit(en)
<b>Lehrmethoden</b>	Praktikum, Einzelberatung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Benotung des praktischen Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Arbeit zur Projektarbeit (= Dokumentation in Wort und Bild). Der Umfang der schriftlichen Arbeit ist abhängig von Art der Projektarbeit und der erforderlichen fachgerechten Dokumentation, i.d.R. Umfang von max. 50 Seiten inkl. Anhang. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Wird jeweils bezogen auf die Objekte/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.</b>
<b>M.O.8.2</b>	<b>Projektarbeit 2</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 14.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Funck, Andrea Fischer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Sie unterscheiden sich in der Themenstellung. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte aus Archäologie, Ethnologie oder Kunsthandwerk untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Jeweils ggf. Abschluss der vorigen Projektarbeit(en)
<b>Lehrmethoden</b>	Praktikum, Einzelberatung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Benotung des praktischen Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Arbeit zur Projektarbeit (= Dokumentation in Wort und Bild). Der Umfang der schriftlichen Arbeit ist abhängig von Art der Projektarbeit und der erforderlichen fachgerechten Dokumentation, i.d.R. Umfang von max. 50 Seiten inkl. Anhang. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Wird jeweils bezogen auf die Objekte/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.
<b>M.O.8.3</b>	<b>Projektarbeit Projekt</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 15.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Funck, Andrea Fischer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Sie unterscheiden sich in der Themenstellung. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte aus Archäologie, Ethnologie oder Kunsthandwerk untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Jeweils ggf. Abschluss der vorigen Projektarbeit(en)
<b>Lehrmethoden</b>	Projektarbeit 3
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Dokumentation (benotete schriftliche Arbeit)
<b>Literatur</b>	Wird jeweils bezogen auf die Objekte/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.
<b>M.O.10.1</b>	<b>Semesterarbeit</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 10.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Funck, Andrea Fischer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Themen können aus dem Gesamtgebiet der Objektrestaurierung einschließlich seiner Nachbarwissenschaften entstammen (Konservierung, Restaurierung, Herstellungstechnik, kultureller Objektkontext, Materialwissenschaften). Sie werden im Benehmen mit den Studierenden festgelegt. Neben der Erfassung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen und deren wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe zur späteren Masterarbeit dar.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können mit zunehmender Selbstständigkeit abgegrenzte, aber anspruchsvolle Problemstellungen eigenständig recherchieren, erforschen und verständlich darstellen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Stoff des BA- und MA-Studiums
<b>Lehrmethoden</b>	Projektarbeit
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Semesterarbeit (benotete schriftliche Arbeit)
<b>Literatur</b>	Wird zum jeweiligen Einzelthema als Teil der wissenschaftlichen Leistung selbstständig recherchiert.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten MA.
<b>M.O.11.1.1</b>	<b>Masterarbeit</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Funck, Andrea Fischer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die Masterarbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Naturwissenschaften und der allgemeinen Kunstwissenschaften beinhalten. Die Kandidatin erarbeitet zur Themenausgabe ein schriftliches Konzept (voraussichtlicher Inhalt, Gliederung und Terminplan).
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen exemplarisch das Vorgehen in der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung und können dies auf konkrete Problemstellungen der Theorie und Praxis anwenden. Studierende können noch offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Anmeldung zur Teilnahme schriftlich bei StudiengangsleiterIn
<b>Lehrmethoden</b>	Schriftliche Arbeit
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Schriftliche Arbeit
<b>Literatur</b>	Wird zum jeweiligen Einzelthema vom Studierenden als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen erarbeitet.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten MA
<b>M.O.11.1.2</b>	<b>Masterarbeit-Kolloquium</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Kolloquium
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Funck, Andrea Fischer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	In einer mündlichen Prüfung werden die Ergebnisse der Arbeit vom Studierenden zusammengefasst (15 Minuten) und anschließend verteidigt.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen exemplarisch das Vorgehen in der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung und können dies auf konkrete Problemstellungen der Theorie und Praxis anwenden. Studierende können noch offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Anmeldung schriftlich bei Studiengangsleiterin
<b>Lehrmethoden</b>	Präsentation der Ergebnisse
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Mündliche Prüfung
<b>Literatur</b>	Wird zum jeweiligen Einzelthema vom Studierenden als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen erarbeitet.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

**Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunst auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut**

<b>Zielgruppe</b>	<b>Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA</b>
<b>B.P.7.2.1</b>	<b>Exkursion Semester 1</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Exkursionen, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
<b>Inhalte</b>	Kennenlernen von Museen, Sammlungen, Restaurierungsateliers und -werkstätten, Restaurierungsstudiengängen sowie Kulturdenkmälern in Zusammenhang mit deren jeweiligen Strukturen, Aufgaben und Anforderungen. Exkursionen finden im Wechsel zwischen nationalen oder internationalen Zielen statt, pro Exkursion werden jeweils mehrere Institutionen besucht, um unterschiedliche Sammlungsschwerpunkte zu erfahren.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen die Gegebenheiten der Konservierung und Restaurierung im Sammlungskontext in relevanten Institutionen und Kontexten kennen und verfügen über Erfahrung in der Planung und Umsetzung von Studienreisen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	In- und Auslandsexkursion
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.P.7.1) ersetzt werden. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	entsprechend dem Reiseziel
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA
<b>B.P.7.2.2</b>	<b>Exkursion Semester 3</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Exkursionen, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Ute Henniges, Irene Brückle
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
<b>Inhalte</b>	Kennenlernen von Museen, Sammlungen, Restaurierungsateliers und -werkstätten, Restaurierungsstudiengängen sowie Kulturdenkmälern in Zusammenhang mit deren jeweiligen Strukturen, Aufgaben und Anforderungen. Exkursionen finden im Wechsel zwischen nationalen oder internationalen Zielen statt, pro Exkursion werden jeweils mehrere Institutionen besucht, um unterschiedliche Sammlungsschwerpunkte zu erfahren.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen die Gegebenheiten der Konservierung und Restaurierung im Sammlungskontext in relevanten Institutionen und Kontexten kennen und verfügen über Erfahrung in der Planung und Umsetzung von Studienreisen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	In- und Auslandsexkursion
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.P.7.1) ersetzt werden. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	entsprechend dem Reiseziel
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA
<b>B.P.7.2.3</b>	<b>Exkursion Semester 5</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Exkursionen, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Ute Henniges, Irene Brückle
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
<b>Inhalte</b>	Kennenlernen von Museen, Sammlungen, Restaurierungsateliers und -werkstätten, Restaurierungsstudiengängen sowie Kulturdenkmälern in Zusammenhang mit deren jeweiligen Strukturen, Aufgaben und Anforderungen. Exkursionen finden im Wechsel zwischen nationalen oder internationalen Zielen statt, pro Exkursion werden jeweils mehrere Institutionen besucht, um unterschiedliche Sammlungsschwerpunkte zu erfahren.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen die Gegebenheiten der Konservierung und Restaurierung im Sammlungskontext in relevanten Institutionen und Kontexten kennen und verfügen über Erfahrung in der Planung und Umsetzung von Studienreisen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	In- und Auslandsexkursion
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.P.7.1) ersetzt werden. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	entsprechend dem Reiseziel
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Für alle Bachelor Restaurierungsstudiengänge</b>
	<b>Werkstoffkunde, Kunsttechnologie, Konservierungswissenschaft 1 Farbmittel</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 10.02.25 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24, 16.12.24, 23.12.24, 30.12.24, 06.01.25, 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.24 bis 11.02.25 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
<b>Inhalte</b>	Behandelt wird die Entwicklungsgeschichte der Pigmente und Farbstoffe bis ins 20. Jahrhundert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die sich verändernde Palette der Maler seit prähistorischer Zeit. Sie lernen anhand historischer Quellenschriften Herstellungstechniken und Eigenschaften der einzelnen Farbmittel kennen. Kulturgeschichtliche Aspekte wie Fragen zur Bedeutung einzelner Farben und Farbmittel werden ebenso vertieft wie maltechnische Eigenschaften wie Deckvermögen, Bindemittelaufnahme, Brechzahl etc. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Stabilität der Farbmittel und Wechselwirkungen mit dem Bindemittelsystem gelegt. Parallel zur Pigmentgeschichte werden sich wandelnde Vorstellungen zur Ordnung der Farben und deren Auswirkungen auf die Malerei besprochen. B.G.4.1.2 Kunsttechnologisches und konservieren
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.1.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.1.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Klausur (Dauer 90 Minuten)
<b>Literatur</b>	Literaturliste im Vorlesungsskript
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge G, O, P, W, M</b>
	<b>Kunsttechnologisches und konservierungswissenschaftliches Seminar WiSe 24/25</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel, Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Andrea Fischer, Dipl.-Rest. Peter Vogel, Ute Henniges, Mario Röhrle, Mona Ulrich, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
<b>Termine</b>	Wochentag: Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.11.24 bis 11.02.25, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
<b>Inhalte</b>	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit den aktuellen Vorlesungen im Studiengang gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Restaurierungsstudiengänge im B.A..
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Referat und kommentiertes Literaturverzeichnis
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Ja (ausschließlich als ZuhörerInnen)  <a href="#">Architektur (BA/MA)</a> abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS <a href="#">BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, N)</a> abk-interdisziplinär / 2 ECTS <a href="#">Textildesign</a> Anrechnung & Fächerzuordnung nach vorheriger Absprache

<b>B.P.3.2.1</b>	<b>Diazotypien: Technologie, Identifizierung und konservatorisch-restauratorischer Umgang</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Kolloquium, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Stephan Lohrengel
<b>Termine</b>	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 13.11.24 bis 15.11.24 13.11.24, 14.11.24, 15.11.24
<b>Inhalte</b>	Innerhalb der Archive bilden im Lichtpausverfahren produzierte Dokumente eine wichtige für die Bestandserhaltung anspruchsvolle Gruppe. Vor allem die Diazotypie ist das im 20. Jahrhundert maßgebliche Lichtpausverfahren für das Kopieren von Plan- und Entwurfszeichnungen. Neben Archiven und Sammlungen zur Architektur finden sich Diazotypien in nahezu alle Sammlungen mit Kunst- und Kulturgut. Die Lehrveranstaltung widmet sich im ersten Teil der Geschichte, Technologie und Identifizierung der häufigsten Lichtpausverfahren des 19. und 20. Jahrhunderts mit einem Schwerpunkt auf der Diazotypie. Anhand einer breiten Auswahl von Originalen aus der Studiensammlung des Dozenten und des Studiengangs werden Erkennungsmerkmale herausgearbeitet und die Unterscheidung u.a. von Cyanotypie, Eisengalluskopie, Sepiakopie, Diazotypie, Lichtpausdruck und fotografischer Verfahren geübt. Im zweiten Teil werden die fachgerechte Verpackung, Lagerung, Handling und Präsentation sowie Möglichkeiten und Grenzen von restauratorischen Maßnahmen vermittelt.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Kunstgeschichte sowie der Archiv- und Archivalienkunde. Sie sind in der Lage, die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Kolloquium, Übung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Erfolgreiche Teilnahme
<b>Literatur</b>	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Moduls bekannt gegeben.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	nein

<b>Zielgruppe</b>	Papierrestaurierung
<b>B.P.4.5.4</b>	<b>Basismodul Fotokonservierung</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar, ECTS: 3.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Marjen Schmidt
<b>Termine</b>	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 29.01.25 bis 31.01.25 29.01.25, 30.01.25, 31.01.25
<b>Inhalte</b>	Einführung in die Entwicklung und Technik analoger fotografischer Verfahren und deren Identifizierung und Alterung (gemeinsam mit BA Neue Medien). Teil II von III
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauch von Fototechniken, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Pflichtmodul
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Erfolgreiche Teilnahme
<b>Literatur</b>	Literaturliste jeweils im Vorlesungsskript.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>B.P.4.5.2</b>	<b>Klebstoffe in der Papierrestaurierung</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Ute Henniges
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Ute Henniges
<b>Termine</b>	Rhythmus: Termin folgt
<b>Inhalte</b>	Zusammensetzung und Funktionsweisen von wässrigen und nichtwässrigen Klebstoffen in der Papierrestaurierung; Materialeigenschaften, Anwendungsmöglichkeiten und Alterungsverhalten mit Fokus auf Festigung von Farbmittelschichten auf Papier und Pergament.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung, Seminar
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Mündliche Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	Literaturliste jeweils im Vorlesungsskript.

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
<b>B.P.5.1.1</b>	<b>Projektarbeit 1: Kunst auf Papier</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 7.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung  Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 04.10.24 bis 14.02.25 04.10.24, 11.10.24, 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25  Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.10.24 bis 13.02.25 10.10.24, 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25  Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
<b>Inhalte</b>	Grundlegende Restaurierungsmaßnahmen am Objekt unter kontinuierlicher und individueller Betreuung. Bearbeitung einer für alle Studierenden gleichartigen Gruppe von Objekten mit typischen Schädigungen (Graphik). Schwerpunkte sind: Handhabung, schriftliche und fotografische Dokumentation, Einführung in grundlegende Restaurierungstechniken wie Oberflächenreinigung, Abnahme von Fremdmaterial, Wasseraufbereitung und Wässern
<b>Lernziele</b>	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie kennen Grundlagen wesentlicher Restaurierungsmethoden, auch anhand von Übungen, wie Oberflächenreinigung, Befeuchten, Wässern, kontrolliertes Trocknen, Sicherung. Sie kennen die Eigenschaften und Funktion relevanter Materialien, Werkzeuge und Arbeitsgeräte sowie deren Nutzung in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt sowie präventive Konservierungsmaßnahmen (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Projektarbeit (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut)
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Qualität der Umsetzung der Projektarbeiten (Umfang entsprechend der Objekterfordernisse) und dazugehörigen Dokumentation auf Basis der konservierungswissenschaftlichen Untersuchung und einer kontextuellen Bewertung des Objekts in der benoteten schriftlichen Arbeit (Umfang entsprechend der objektrelevanten Thematik, max. 15 Seiten). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>Zielgruppe</b>	Papierrestaurierung
<b>B.P.5.3.1</b>	<b>Projektarbeit 3: Buch</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 8.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Ute Henniges
<b>Termine</b>	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Ute Henniges
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Ute Henniges
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
<b>Inhalte</b>	Grundlegende Restaurierungsmaßnahmen am Objekt unter kontinuierlicher und individueller Betreuung. Bearbeitung einer für alle Studierenden gleichartigen Gruppe von Objekten mit typischen Schädigungen (Buch). Schwerpunkte: Handhabung von geschädigten Büchern; schriftliche Protokollierung einschließlich Lagenprotokoll und fotografische Dokumentation. Einführung in grundlegende Restaurierungstechniken wie Deckelansetzen, Einbandergänzen, Buchblocksicherung sowie Handhabung von Hilfsmaterialien und Werkzeugen.
<b>Lernziele</b>	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie können wesentliche Restaurierungsschritte von Leder und Pergament an Büchern, Sicherung von Buchdeckeln und –einbänden umsetzen. Sie haben Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie verstehen relevante präventive Konservierungsmaßnahmen und können diese (Handhabung, Verpackung, Lagerung) einbringen. Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Pflichtmodul
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit und dazugehörigen Dokumentation als Studienarbeit
<b>Literatur</b>	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.

**Geöffnet für  
Hörer\*Innen  
anderer  
Studiengänge**

Nein

<b>Zielgruppe</b>	Papierrestaurierung
<b>B.P.5.5.1</b>	<b>Projektarbeit 5: Wahl</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, ECTS: 8.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Termine</b>	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 16.10.24 bis 12.02.25  16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25,  15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 17.10.24 bis 13.02.25  17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 09.01.25,  16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 18.10.24 bis 14.02.25  18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 10.01.25,  17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
<b>Inhalte</b>	Grundlegende Restaurierungsmaßnahmen am Objekt unter kontinuierlicher und individueller Betreuung. Bearbeitung eines Objekts (Auswahl in Absprache mit Lehrenden). Schwerpunkte sind variabel, darunter: schriftliche und fotografische Dokumentation, Einführung in grundlegende Restaurierungstechniken unter Vertiefung und Erweiterung der schon bekannten Techniken sowie Handhabung entsprechender Hilfsmaterialien und Werkzeuge.
<b>Lernziele</b>	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie können grundlegende restauratorische Maßnahmen an einem Objekt umsetzen. Sie haben objektspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie kennen relevante Methoden in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt und der präventiven Konservierung (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Pflichtmodul
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit und dazugehörigen Dokumentation als Studienarbeit
<b>Literatur</b>	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
<b>B.P.5.1.3</b>	<b>Schutzverpackung</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Ute Henniges, Irene Brückle
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Johannes Schrempf
<b>Termine</b>	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 11.12.24 bis 13.12.24, Raum: 015 Labor Papierrestaurierung Fellbach - Fellbach 11.12.24, 12.12.24, 13.12.24
<b>Inhalte</b>	Einführung in präzises Arbeiten mit papierbasierten Werkstoffen, Kennenlernen von Methoden sowie der Handhabung von Geräten und Instrumenten in der Herstellung einer Schutzverpackung am Beispiel einer Stulpdeckelschachtel mit Hals.
<b>Lernziele</b>	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie kennen Grundlagen wesentlicher Restaurierungsmethoden, auch anhand von Übungen, wie Oberflächenreinigung, Befeuchten, Wässern, kontrolliertes Trocknen, Sicherung. Sie kennen die Eigenschaften und Funktion relevanter Materialien, Werkzeuge und Arbeitsgeräte sowie deren Nutzung in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt sowie präventive Konservierungsmaßnahmen (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Übung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Erfolgreiche Teilnahme
<b>Literatur</b>	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
<b>B.P.5.1.2</b>	<b>Konservierungstechnik 1</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Termine</b>	Rhythmus: Termin folgt
<b>Inhalte</b>	Einführung in grundlegende Techniken in Zusammenhang mit Projektarbeiten mit Schwerpunkt Instrumente und Werkzeuge, deren Funktion und Herstellung, sichere Handhabung und Pflege.
<b>Lernziele</b>	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie kennen Grundlagen wesentlicher Restaurierungsmethoden, auch anhand von Übungen, wie Oberflächenreinigung, Befeuchten, Wässern, kontrolliertes Trocknen, Sicherung. Sie kennen die Eigenschaften und Funktion relevanter Materialien, Werkzeuge und Arbeitsgeräte sowie deren Nutzung in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt sowie präventive Konservierungsmaßnahmen (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Übung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Erfolgreiche Teilnahme
<b>Literatur</b>	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Studierende im 2. und 3. Jahr BA-Studium Papierrestaurierung
<b>B.P.5.3.3</b>	<b>Buchrestaurierung 1</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Ute Henniges, Irene Brückle
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Luise Raab
<b>Termine</b>	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 05.02.25 bis 07.02.25 05.02.25, 06.02.25, 07.02.25
<b>Inhalte</b>	Entwicklung des europäischen Bucheinbandes anhand der bekannten Buchstrukturen. Erläuterung konservatorischer Anforderungen anhand der Anfertigung eines Musters des Konservierungseinbands nach den Anforderungen moderner Buchrestaurierung .
<b>Lernziele</b>	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie können wesentliche Restaurierungsschritte von Leder und Pergament an Büchern, Sicherung von Buchdeckeln und –einbänden umsetzen. Sie haben Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie verstehen relevante präventive Konservierungsmaßnahmen und können diese (Handhabung, Verpackung, Lagerung) einbringen. Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Seminar
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	nein

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
<b>B.P.5.1.5</b>	<b>Transparentpapier: Geschichte, Herstellung, Erhaltung</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Ute Henniges, Irene Brückle
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Ute Henniges, Irene Brückle
<b>Termine</b>	Rhythmus: Termin folgt
<b>Inhalte</b>	Einführung in die Technologien der Herstellung von Transparentpapieren unter Berücksichtigung ihrer Verarbeitung in Architekturvorhaben; Erkennen von Alterungsformen und typischen Schadensbildern; grundlegende restauratorische Maßnahmen der Sicherung, Planlegung, Lagerung.
<b>Lernziele</b>	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie kennen Grundlagen wesentlicher Restaurierungsmethoden, auch anhand von Übungen, wie Oberflächenreinigung, Befeuchten, Wässern, kontrolliertes Trocknen, Sicherung. Sie kennen die Eigenschaften und Funktion relevanter Materialien, Werkzeuge und Arbeitsgeräte sowie deren Nutzung in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt sowie präventive Konservierungsmaßnahmen (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Pflichtmodul
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Erfolgreiche Teilnahme
<b>Literatur</b>	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>B.P.5.4.2</b>	<b>Konservierungstechnik 4</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung, ECTS: 1.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Termine</b>	Rhythmus: Termin folgt
<b>Inhalte</b>	Einführung in grundlegende Techniken in Zusammenhang mit Projektarbeiten mit Schwerpunkt flächiges Stabilisieren fragiler Papiere durch Kaschierung anhand westlicher und japanischer Methoden.
<b>Lernziele</b>	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie kennen die wesentlichen Maßnahmen in der Konservierung von Pergamentobjekten. Sie haben objektspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie können grundlegende Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt sowie präventive Maßnahmen der Konservierung (Handhabung, Verpackung, Lagerung) durchführen. Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Übung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>B.P.5.5.2</b>	<b>Konservierungstechnik 5</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Termine</b>	Rhythmus: Termin folgt
<b>Inhalte</b>	Einführung in grundlegende Techniken in Zusammenhang mit Projektarbeiten mit Schwerpunkten Riss schließen sowie Herstellen einer Buchmalerei, Montieren von Einzelblättern auf Papier und Pergament sowie Rahmenpakete.
<b>Lernziele</b>	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie können grundlegende restauratorische Maßnahmen an einem Objekt umsetzen. Sie haben objektspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie kennen relevante Methoden in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt und der präventiven Konservierung (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Übung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.

<b>B.P.6.1.1</b>	<b>abk interdisziplinär 1</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung, ECTS: 2.0
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren, z.B. Papierherstellung.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen Methoden und Werkstoffverarbeitungstechniken, aus den anderen abk– Fachgruppen. Sie vernetzen sich selbstständig innerhalb der Akademie und können ihre methodischen Ansätze und Erkenntnisse in ihren fachlichen Arbeitsbereich integrieren.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	entsprechend den Angaben im VLV der anderen abk– Fachgruppen.
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Die Bewertung unterliegt den jeweils in den Vorlesungsverzeichnissen angekündigten Prüfungsleistungen. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Module. Die erworbenen CP werden im Studiengang als Studienleistung anerkannt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung
<b>Literatur</b>	individuelle Empfehlung von Fachliteratur entsprechend dem Vorlesungsverzeichnis der anderen abk– Fachgruppen.

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA
<b>B.P.6.1.2</b>	<b>abk interdisziplinär 2</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung, ECTS: 2.0
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren, z.B. Papierherstellung per Hand, Drucktechniken o.ä
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen Methoden und Werkstoffverarbeitungstechniken, aus den anderen abk– Fachgruppen. Sie vernetzen sich selbstständig innerhalb der Akademie und können ihre methodischen Ansätze und Erkenntnisse in ihren fachlichen Arbeitsbereich integrieren.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Verschiedene, z.B.: Seminar, Vorlesung, Übung, Exkursion, etc.
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Verschiedene, z. B.: mündlich, praktisch, schriftlich (Hausarbeit, Klausur)
<b>Literatur</b>	individuelle Empfehlung von Fachliteratur entsprechend dem Vorlesungsverzeichnis der anderen abk– Fachgruppen.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Ja

<b>B.P.6.1.3</b>	<b>abk interdisziplinär 3</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung, ECTS: 2.0
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen Methoden und Werkstoffverarbeitungstechniken, aus den anderen abk– Fachgruppen. Sie vernetzen sich selbstständig innerhalb der Akademie und können ihre methodischen Ansätze und Erkenntnisse in ihren fachlichen Arbeitsbereich integrieren.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	entsprechend den Angaben im VLV der anderen abk– Fachgruppen.
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Die Bewertung unterliegt den jeweils in den Vorlesungsverzeichnissen angekündigten Prüfungsleistungen. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Module. Die erworbenen CP werden im Studiengang als Studienleistung anerkannt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	individuelle Empfehlung von Fachliteratur entsprechend dem Vorlesungsverzeichnis der anderen abk– Fachgruppen.

## **Master Studiengang Papierrestaurierung**

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
<b>M.P.8.1</b>	<b>Projektarbeit Projekt</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Termine</b>	<p>Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 14.10.24 bis 23.12.24 14.10.24, 15.10.24, 16.10.24, 17.10.24, 18.10.24, 21.10.24, 22.10.24, 23.10.24, 24.10.24, 25.10.24, 28.10.24, 29.10.24, 30.10.24, 31.10.24, 01.11.24, 04.11.24, 05.11.24, 06.11.24, 07.11.24, 08.11.24, 11.11.24, 12.11.24, 13.11.24, 14.11.24, 15.11.24, 18.11.24, 19.11.24, 20.11.24, 21.11.24, 22.11.24, 25.11.24, 26.11.24, 27.11.24, 28.11.24, 29.11.24, 02.12.24, 03.12.24, 04.12.24, 05.12.24, 06.12.24, 09.12.24, 10.12.24, 11.12.24, 12.12.24, 13.12.24, 16.12.24, 17.12.24, 18.12.24, 19.12.24, 20.12.24, 23.12.24</p> <p>Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.01.25 bis 14.02.25 07.01.25, 08.01.25, 09.01.25, 10.01.25, 13.01.25, 14.01.25, 15.01.25, 16.01.25, 17.01.25, 20.01.25, 21.01.25, 22.01.25, 23.01.25, 24.01.25, 27.01.25, 28.01.25, 29.01.25, 30.01.25, 31.01.25, 03.02.25, 04.02.25, 05.02.25, 06.02.25, 07.02.25, 10.02.25, 11.02.25, 12.02.25, 13.02.25, 14.02.25</p>
<b>Inhalte</b>	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch eine gemeinsam zwischen Studierenden und Lehrenden durch eine in dem Restaurierungsplan festgehaltene Zielvereinbarung umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kulturgut aus dem Bereich Kunstwerke auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut untersuchen, dokumentieren und nach systematischwissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	B.A.-Abschluss
<b>Lehrmethoden</b>	Projektarbeiten (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut)
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (Umfang entsprechend der Objekterfordernisse) und dazugehörigen Dokumentation auf Basis der konservierungswissenschaftlichen Untersuchung und einer kontextuellen Bewertung des Objekts in der benoteten schriftlichen Arbeit (Umfang entsprechend der objektrelevanten Thematik)
<b>Literatur</b>	Literatur wird bezogen auf das Objekt und die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
<b>M.P.8.3</b>	<b>Projektarbeit Projekt</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Termine</b>	<p>Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 14.10.24 bis 22.11.24 14.10.24, 15.10.24, 16.10.24, 17.10.24, 18.10.24, 21.10.24, 22.10.24, 23.10.24, 24.10.24, 25.10.24, 28.10.24, 29.10.24, 30.10.24, 31.10.24, 01.11.24, 04.11.24, 05.11.24, 06.11.24, 07.11.24, 08.11.24, 11.11.24, 12.11.24, 13.11.24, 14.11.24, 15.11.24, 18.11.24, 19.11.24, 20.11.24, 21.11.24, 22.11.24</p> <p>Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.01.25 bis 14.02.25 07.01.25, 08.01.25, 09.01.25, 10.01.25, 13.01.25, 14.01.25, 15.01.25, 16.01.25, 17.01.25, 20.01.25, 21.01.25, 22.01.25, 23.01.25, 24.01.25, 27.01.25, 28.01.25, 29.01.25, 30.01.25, 31.01.25, 03.02.25, 04.02.25, 05.02.25, 06.02.25, 07.02.25, 10.02.25, 11.02.25, 12.02.25, 13.02.25, 14.02.25</p>
<b>Inhalte</b>	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch eine gemeinsam zwischen Studierenden und Lehrenden durch eine in dem Restaurierungsplan festgehaltene Zielvereinbarung umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kulturgegenstände aus dem Bereich Kunstwerke auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Bachelor Abschluss
<b>Lehrmethoden</b>	Projektarbeiten (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut)
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (Umfang entsprechend der Objekterfordernisse) und dazugehörigen Dokumentation auf Basis der konservierungswissenschaftlichen Untersuchung und einer kontextuellen Bewertung des Objekts in der benoteten schriftlichen Arbeit (Umfang entsprechend der objektrelevanten Thematik)
<b>Literatur</b>	Literatur wird bezogen auf das Objekt und die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, MA
<b>M.P.10.1.1</b>	<b>Semesterarbeit Seminar</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Termine</b>	<p>Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 14.10.24 bis 23.12.24 14.10.24, 15.10.24, 16.10.24, 17.10.24, 18.10.24, 21.10.24, 22.10.24, 23.10.24, 24.10.24, 25.10.24, 28.10.24, 29.10.24, 30.10.24, 31.10.24, 01.11.24, 04.11.24, 05.11.24, 06.11.24, 07.11.24, 08.11.24, 11.11.24, 12.11.24, 13.11.24, 14.11.24, 15.11.24, 18.11.24, 19.11.24, 20.11.24, 21.11.24, 22.11.24, 25.11.24, 26.11.24, 27.11.24, 28.11.24, 29.11.24, 02.12.24, 03.12.24, 04.12.24, 05.12.24, 06.12.24, 09.12.24, 10.12.24, 11.12.24, 12.12.24, 13.12.24, 16.12.24, 17.12.24, 18.12.24, 19.12.24, 20.12.24, 23.12.24</p> <p>Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.01.25 bis 14.02.25 07.01.25, 08.01.25, 09.01.25, 10.01.25, 13.01.25, 14.01.25, 15.01.25, 16.01.25, 17.01.25, 20.01.25, 21.01.25, 22.01.25, 23.01.25, 24.01.25, 27.01.25, 28.01.25, 29.01.25, 30.01.25, 31.01.25, 03.02.25, 04.02.25, 05.02.25, 06.02.25, 07.02.25, 10.02.25, 11.02.25, 12.02.25, 13.02.25, 14.02.25</p>
<b>Inhalte</b>	Die Semesterarbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften oder der Naturwissenschaften umfassen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen und deren wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen in der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe zu einer späteren Masterarbeit dar.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Stoff des BA- und MA-Studiums der Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut
<b>Lehrmethoden</b>	z.B.: Seminar, Vorlesung, Übung, Exkursion, etc.
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	schriftlich
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird von M.A.-KandidatInnen zu jeweiligen Einzelthema als Teil der wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
<b>M.P.11.1</b>	<b>Masterarbeit Projekt</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle, Ute Henniges
<b>Termine</b>	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 16.10.24 bis 12.02.25  16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 17.10.24 bis 13.02.25  17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 18.10.24 bis 14.02.25  18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
<b>Inhalte</b>	Die Masterarbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften, der Naturwissenschaften und der allgemeinen Kunstwissenschaften beinhalten. KandidatInnen erarbeiten zum Termin der Themenausgabe ein schriftliches Konzept (voraussichtlicher Inhalt, Gliederung und Terminplan).
<b>Lernziele</b>	Die AbsolventInnen kennen das Vorgehen der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen der Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut unter Berücksichtigung kontextueller Zusammenhänge. Sie können fachliche theoretische und praktische Fragestellungen im Umgang mit Kulturgut erarbeiten und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes angemessene wissenschaftliche Bearbeitungsstrategien entwickeln und fristgerecht umsetzen. Sie können offene Forschungsfragen identifizieren, Forschungsstrategien formulieren und diese innerhalb vorgegebener Frist selbständig wissenschaftlich bearbeiten, Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen und vermitteln. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können gegenüber Fachleuten und Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten. Die Masterarbeit befähigt zu einer selbstständigen Tätigkeit im Berufsbild Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut mit Spezialisierung auf Kunstwerke auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, qualifiziert zum Höheren Dienst im öffentlichen Bereich und für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikationsphase.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 3. Fachsemesters in den MasterStudiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alle weiteren Voraussetzungen regelt die SPO (§ 22).
<b>Lehrmethoden</b>	Einzelberatung und Kolloquium der Masterstudierenden
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen benoteten Arbeit der Masterarbeit (Umfang max. 80 Seiten Text plus Anhänge). Präsentation der Ergebnisse (Dauer 15 min). Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung (§ 23) des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut.
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird von M.A.-KandidatInnen zu jeweiligen Einzelthema als Teil der wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.

**Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche  
und Steinpolychromie**

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A.)
<b>B.W.7.1.1</b>	<b>Exkursion 1****</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Exkursionen, SWS: 1.0, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
<b>Inhalte</b>	Kennenlernen von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Sammlungen in anderen Ländern und deren Besonderheiten. Die besuchten Objekte werden von den Studierenden in Referaten vorgestellt. Gleichzeitig wird der Kontakt mit anderen Restaurierungsstudiengängen und Restaurierungswerkstätten vor Ort gepflegt. Es wird angestrebt, dass im Wechsel eine Auslands- und Inlandsexkursion stattfindet.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden verfügen über Erfahrungen und Kenntnisse zur Planung und Durchführung von Studienreisen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	In- und Auslandsexkursion
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Teilnahme mit unbenotetem Referat
<b>Literatur</b>	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>B.W.7.1.2</b>	<b>Exkursion 2****</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Exkursionen, SWS: 1.0, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
<b>Inhalte</b>	Kennenlernen von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Sammlungen in anderen Ländern und deren Besonderheiten. Die besuchten Objekte werden von den Studierenden in Referaten vorgestellt. Gleichzeitig wird der Kontakt mit anderen Restaurierungsstudiengängen und Restaurierungswerkstätten vor Ort gepflegt. Es wird angestrebt, dass im Wechsel eine Auslands- und Inlandsexkursion stattfindet.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden verfügen über Erfahrungen und Kenntnisse zur Planung und Durchführung von Studienreisen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	In- und Auslandsexkursion
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Teilnahme mit unbenotetem Referat (B.W.7.1.1, B.W.7.1.2 und B.W.7.1.3, Dauer: 15 min). Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.W.7.2) ersetzt werden. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.

<b>B.W.7.1.3</b>	<b>Exkursion 3****</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Exkursionen, SWS: 1.0, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
<b>Inhalte</b>	Kennenlernen von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Sammlungen in anderen Ländern und deren Besonderheiten. Die besuchten Objekte werden von den Studierenden in Referaten vorgestellt. Gleichzeitig wird der Kontakt mit anderen Restaurierungsstudiengängen und Restaurierungswerkstätten vor Ort gepflegt. Es wird angestrebt, dass im Wechsel eine Auslands- und Inlandsexkursion stattfindet.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden verfügen über Erfahrungen und Kenntnisse zur Planung und Durchführung von Studienreisen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	In- und Auslandsexkursion
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Teilnahme mit unbenotetem Referat (B.W.7.1.1, B.W.7.1.2 und B.W.7.1.3, Dauer: 15 min). Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.W.7.2) ersetzt werden. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.

<b>Zielgruppe</b>	<b>Für alle Bachelor Restaurierungsstudiengänge</b>
	<b>Werkstoffkunde, Kunsttechnologie, Konservierungswissenschaft 1 Farbmittel</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 10.02.25 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24, 16.12.24, 23.12.24, 30.12.24, 06.01.25, 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.24 bis 11.02.25 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
<b>Inhalte</b>	Behandelt wird die Entwicklungsgeschichte der Pigmente und Farbstoffe bis ins 20. Jahrhundert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die sich verändernde Palette der Maler seit prähistorischer Zeit. Sie lernen anhand historischer Quellenschriften Herstellungstechniken und Eigenschaften der einzelnen Farbmittel kennen. Kulturgeschichtliche Aspekte wie Fragen zur Bedeutung einzelner Farben und Farbmittel werden ebenso vertieft wie maltechnische Eigenschaften wie Deckvermögen, Bindemittelaufnahme, Brechzahl etc. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Stabilität der Farbmittel und Wechselwirkungen mit dem Bindemittelsystem gelegt. Parallel zur Pigmentgeschichte werden sich wandelnde Vorstellungen zur Ordnung der Farben und deren Auswirkungen auf die Malerei besprochen. B.G.4.1.2 Kunsttechnologisches und konservieren
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.1.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.1.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Klausur (Dauer 90 Minuten)
<b>Literatur</b>	Literaturliste im Vorlesungsskript
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge G, O, P, W, M</b>
	<b>Kunsttechnologisches und konservierungswissenschaftliches Seminar WiSe 24/25</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel, Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Andrea Fischer, Dipl.-Rest. Peter Vogel, Ute Henniges, Mario Röhrle, Mona Ulrich, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
<b>Termine</b>	Wochentag: Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.11.24 bis 11.02.25, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
<b>Inhalte</b>	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit den aktuellen Vorlesungen im Studiengang gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Restaurierungsstudiengänge im B.A..
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Referat und kommentiertes Literaturverzeichnis
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Ja (ausschließlich als ZuhörerInnen)  <u>Architektur (BA/MA)</u> abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS <u>BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, N)</u> abk-interdisziplinär / 2 ECTS <u>Textildesign</u> Anrechnung & Fächerzuordnung nach vorheriger Absprache

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie B.A.
<b>B.W.5.1.2</b>	<b>Kunst- und Konservierungstechnik 1</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Dr. Barbara Springmann, Stefanie Mayer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Wandmalereikurs 1: Wandmalereiübungen zur Bindemittelverträglichkeit von Pigmenten mit verschiedenen Wandmalereitechniken. Vergolderkurs: Anfertigung von Probetafeln in unterschiedlichen historischen Vergoldungstechniken.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können die grundlegenden dokumentarischen Methoden und können diese in den weiterführenden Objektarbeiten anwenden. Die Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit der Studierenden.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Praktische Dokumentationsübungen unter Anleitung des Lehrpersonals
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation (B.W.5.1.1), Teilnahme (B.W.5.1.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A.)
<b>B.W.5.1.1</b>	<b>Projektarbeit I</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, SWS: 10.0, ECTS: 10.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Termine</b>	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25, Raum: 001 Labor Wandmalerei restaurierung Esslingen - Esslingen 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.03.25, Raum: 001 Labor Wandmalerei restaurierung Esslingen - Esslingen 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25, 20.02.25, 27.02.25, 06.03.25, 13.03.25
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
	Wochentag: Freitag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25, Raum: 001 Labor Wandmalerei restaurierung Esslingen - Esslingen 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
<b>Inhalte</b>	Es werden die wichtigsten Grundkenntnisse zur schriftlichen, zeichnerischen und fotografischen Dokumentation in Theorie und Praxis durchgeführt. Die Studierenden lernen den laufenden Baustellenbetrieb im Studiengang kennen. Die unterrichteten Methoden umfassen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentationsstruktur</li> <li>• Beschreibung von Befunden</li> <li>• Fotografie und Gerätetechnik</li> <li>• Bildbearbeitung und Bildverzerrung</li> <li>• Manuelle und digitale Kartierung</li> <li>• Erfassungsstrategien von Befunden</li> <li>• Katalogisierung und Hierarchisierung von Befunden</li> <li>• Bindemittel der Wandmalerei (Mörtelstoffe, Malmittel, Werkzeug)</li> <li>• Probenentnahme und Probenaufbereitung ( Querschleife)</li> <li>• Probenauswertung und -beschreibung</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können die grundlegenden dokumentarischen Methoden und können diese in den weiterführenden Objektarbeiten anwenden. Die Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit der Studierenden.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Projektarbeit
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation

**Literatur**

individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik

**Geöffnet für  
Hörer\*Innen  
anderer  
Studiengänge**

Nein

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A.)
<b>B.W.5.3.1</b>	<b>Projektarbeit III</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, SWS: 8,0, ECTS: 10,0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Termine</b>	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 16.10.24 bis 12.02.25, Raum: 001 Labor Wandmalereirestaurierung Esslingen - Esslingen  16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 17.10.24 bis 13.02.25, Raum: 002 Wandmalereirestaurierung Esslingen - Esslingen  17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 18.10.24 bis 14.02.25, Raum: 001 Labor Wandmalereirestaurierung Esslingen - Esslingen  18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
<b>Inhalte</b>	<p>An Objekten aus dem Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie werden auf Grundlage der Bestands-, Zustands- und Schadenserfassung Methoden der Schadensanalyse unter Anleitung durchgeführt. Zur Analyse von Schäden werden folgende weiterführende Methoden unterrichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• UV- Fluoreszenzfotografie</li> <li>• einfache klimatische Messungen und Auswertungen</li> <li>• Wasseraufnahme und Transport</li> <li>• Oberflächenmikroskopie am Objekt</li> <li>• Schichtenanalyse am Objekt und Querschliff</li> <li>• Mörteluntersuchung</li> <li>• Materialveränderungen und -unverträglichkeiten</li> </ul> <p>Die Ergebnisse der Projektarbeit werden innerhalb des Studiengangs und den an der Projektarbeit beteiligten externen Personen vorgestellt.</p>
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) die grundlegenden altersbedingten Zustände und Schäden erkennen, differenzieren, dokumentieren und interpretieren sowie grundlegende konservatorische und restauratorische Arbeiten unter Anleitung durchführen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Projektarbeit
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation
<b>Literatur</b>	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A.)
<b>B.W.5.5.1</b>	<b>Projektarbeit V</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt, SWS: 6.0, ECTS: 10.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Termine</b>	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 16.10.24 bis 12.02.25, Raum: 002 Wandmalereirestaurierung Esslingen - Esslingen  16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25,  15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 17.10.24 bis 13.02.25, Raum: 002 Wandmalereirestaurierung Esslingen - Esslingen  17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25,  09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 18.10.24 bis 14.02.25, Raum: 002 Wandmalereirestaurierung Esslingen - Esslingen  18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24,  03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
<b>Inhalte</b>	An Objekten aus dem Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie werden die in den vergangenen Semestern in verschiedenen Aspekten erlernten Methoden der Bestandserfassung, Zustandserfassung, Schadenserfassung und -analyse, Entwicklung von Verfahrenstechnik und Konservierungs- und Restaurierungsstrategien unter Anleitung zusammenhängend erarbeitet.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) Untersuchungs- und Dokumentationsarbeiten selbstständig durchführen und in ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept umsetzen. Die Überprüfung des jeweiligen Konservierungs- und Restaurierungskonzepts in Musterarbeiten wird unter Anleitung durchgeführt. Mit Abschluss dieses Semesters sind die Studierenden für die Durchführung der BA-Arbeit im 6. Semester vorbereitet.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Projektarbeit
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation
<b>Literatur</b>	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

## **Master Studiengang Wandmalerei restaurierung**

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (M.A.)
<b>M.W.8.1</b>	<b>Projektarbeit 1 Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt. Hierbei wird der Studierende durch die Lehrenden beraten, wie er sein bereits erworbenes Wissen weiter ausbauen und seine Kompetenzen erweitern kann. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden. Vertiefungen in der Projektarbeit 1 • Entwicklung von komplexen restauratorischen Verfahrenstechniken sowie deren Durchführung und Evaluierung. • Selbständige Recherche und Erstellung von Planungsgrundlagen. • Umfeldorganisation (Absprachen mit Auftraggebern und Beteiligten) • Vorbereitung der Masterarbeit in abgegrenzten Teilaspekten.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Projektarbeit
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie M.A.
<b>M.W.8.2</b>	<b>Projektarbeit 2 Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	<p>Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt. Hierbei wird der Studierende durch die Lehrenden beraten, wie er sein bereits erworbenes Wissen weiter ausbauen und seine Kompetenzen erweitern kann. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.</p> <p>Vertiefungen in der Projektarbeit 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung komplexerer Konservierungs- und Restaurierungsmethoden in Versuchsreihen mit Anwendungsbezug zum Objekt</li> <li>• Präsentationskonzepte im Bereiche Bau- und Kunstdenkmalpflege auf Grundlage des aktuellen ethischen und denkmalpflegerischen Diskurses</li> <li>• Konzepte zur präventiven Konservierung im Bereich der Bau- und Kunstdenkmalpflege</li> <li>• konkrete Anwendungen der im Modulbereich „Profilbildung“ erlernten Methoden und Techniken bei der Projektarbeit</li> <li>• Anleitung jüngerer Studierender bei „gängigen“ Konservierungs- und Restaurierungsaufgaben</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte der Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Bachelor Abschluss
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (M.A.)
<b>M.W.8.3</b>	<b>Projektarbeit 3 Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	<p>Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt. Hierbei wird der Studierende durch die Lehrenden beraten, wie er sein bereits erworbenes Wissen weiter ausbauen und seine Kompetenzen erweitern kann. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.</p> <p>Vertiefungen in der Projektarbeit 3</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konkrete Anwendungen der im Modulbereich „Profilbildung“ erlernten Methoden und Techniken bei der Projektarbeit</li> <li>• Selbständige Recherche und Erstellung von Planungsgrundlagen</li> <li>• Erstellung von Leistungsverzeichnissen</li> <li>• Erstellung von Stunden- und Kostenkalkulationen</li> <li>• Eigenständige Projektorganisation mit den beteiligten Disziplinen</li> <li>• Vorbereitung der Masterarbeit in abgegrenzten Teilaspekten</li> </ul>
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Bachelor Abschluss
<b>Lehrmethoden</b>	Projektarbeit
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation.
<b>Literatur</b>	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie M.A.
<b>M.W.10.1</b>	<b>Semesterarbeit</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die Semesterarbeit kann Themen im Bereich der Kunstwissenschaft, der Kunsttechnologie sowie der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften oder der Naturwissenschaften umfassen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen und ihre wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein. Wenn möglich werden die Ergebnisse den anderen Studierenden des Studiengangs vorgestellt und diskutiert.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen bei der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe der späteren Masterarbeit dar.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Stoff des Bachelor und Master Studiums der Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie.
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird zum jeweiligen Einzelthema selbstständig recherchiert und ist Teilbereich der Bewertung und Benotung der Semesterarbeit.

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (M.A.)
<b>M.W.11.1</b>	<b>Master-Arbeit</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die Master-Arbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften, der Naturwissenschaften und der allgemeinen Kunstwissenschaften beinhalten. Der Kandidat erarbeitet zum Termin der Themenausgabe ein schriftliches Konzept (voraussichtlicher Inhalt, Gliederung und Terminplan).
<b>Lernziele</b>	Die Absolventen kennen das Vorgehen der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Sie können wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf konkrete Problem- und Fragestellungen in der Theorie und Praxis anwenden. Die Absolventen können offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten. Die Master-Arbeit befähigt zu einer selbstständigen Tätigkeit im Berufsbild Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut mit Spezialisierung auf Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie, qualifiziert zum Höheren Dienst im öffentlichen Bereich sowie für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikationsphase.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Absprache mit dem Studiengangleiter
<b>Lehrmethoden</b>	Einzelberatung und Kolloquium der Masterstudierenden
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation der Masterarbeit sowie der Präsentation der Ergebnisse als Plakat und Vortrag.
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird vom Kandidaten zu seinem Einzelthema als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

## **Studiengang Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information**

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
<b>B.N.6.2.1</b>	<b>Exkursion</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Exkursionen
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
<b>Inhalte</b>	Kennenlernen von Museen, Sammlungen, Restaurierungswerkstätten, Restaurierungsstudiengängen Kulturdenkmälern in anderen Regionen und deren Besonderheiten.
<b>Lernziele</b>	Wahlpflichtmodul Auf Exkursionen lernen die Studierenden Institutionen kennen, welche Arbeitgeber für RestauratorInnen sind oder werden könnten – und sie sehen Kunstwerke in ihren Kontexten und lernen sie damit über ihre Materialität hinaus kennen. Im Pflichtpraktikum können die Studierenden das bereits Gelernte in größerem Maßstab und begleitet/selbständig anwenden und erhalten damit auch einen Ausblick auf die spätere Berufspraxis
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Exkursion
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Teilnahme (B.N.6.1.1-2), Teilnahme mit unbenotetem Referat (B.N.6.2.1), Schriftliche Arbeit und Bestätigung der Praktikumsstelle (B.N.6.2.2). Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.N.6.2.2) ersetzt werden. Bestätigung der Praktikumsstelle (B.N.6.2.2). Alles Weitere regelt die SPO.

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
<b>B.N.3.1.1</b>	<b>Mediengeschichte Fotografie</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Nadja Wallaszkovits
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Teil 1: Vermittlung von Überblickswissen über die technische und kulturgeschichtliche Entwicklung der Fotografie im angewandten und künstlerischen Bereich im 19. Jh. Themen: Vorläufer der Fotografie und der Projektion: Camera Obscura und Laterna Magica. Fortschritte der Optik, die ersten lichtempfindlichen Verfahren Daguerreotypie und Kalotypie. Portrait, Stillleben, Landschaft. Neue Verfahren und neue Anwendungen: Nasses Kollodium, Trockenplatte, Silbergelatine. Auskopierverfahren, künstlerische Edeldruckverfahren. Die Chronofotografie als Vorläufer des Films, Fotografie in Naturwissenschaft, Medizin, Polizeiwesen. Die Fotografie als Dokument der Industrialisierung und die Industrialisierung der Fotografie selber. Teil 2: Vermittlung von Überblickswissen über die technische und kulturgeschichtliche Entwicklung der Fotografie im angewandten und künstlerischen Bereich im 20. Jh. Themen: Der Übergang vom Piktorialismus zur Straight Photography und dem Neuen Sehen. Fotografie des Surrealismus und des Modernismus. Sach-, Werbe- und Modefotografie, subjektive Fotografie der 50er Jahre, die große Zeit des Fotojournalismus. Die Diskussion um Fotografie und/oder/nach Kunst, schließlich inszenierte Fotografie und weitere Strömungen der Gegenwart.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Medien(kunst-)geschichte und sind in der Lage, die zu restaurierenden Objekte in deren historischen und kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten. Die Studierenden erlangen ein fundiertes Grundwissen über die Entwicklungsgeschichte der verschiedenen optischen, mechanischen und elektronischen analogen und digitalen Bild- bzw. Audioformate. Eine Veranstaltung aus den Vorlesungsreihen der Professuren der Kunstgeschichte des 19. – 21. Jahrhunderts ist frei wählbar
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Pro Modul ist ein unbenotetes Portfolio (max. 6000 Zeichen) für jeweils eine der drei Veranstaltungen innerhalb des Moduls anzufertigen. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Wird jeweils zu Beginn der Teilmodule bekannt gegeben werden.

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
<b>B.N.3.3.1</b>	<b>Kunstgeschichte des bewegten Bildes Video</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Nadja Wallaszkovits
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Der Ursprung der Videokunst aus der elektroakustischen Musik, dem experimentellen Film, der Performance und der Ingenieurskunst. Der elektromagnetische Raum der 1960er Jahre. Der Übergang zum elektronischen Raum der 1970er Jahre: elektronische Bildverfremdungen, noch analog. Die Anfänge der digitalen Bilder in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre und das Ende des euklidischen Raums. Die 90er: die Rückkehr zum »einfachen« Künstlervideo und erste aufwändige cinematografische Videoproduktionen als installative Arbeiten. Die Auflösung von Video im interaktiven Cyberspace. Das Schwergewicht der Veranstaltung liegt auf den Videobändern, es werden aber auch kontextsensitiv Installationen vorgestellt.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Medien(kunst-)geschichte und sind in der Lage, die zu restaurierenden Objekte in deren historischen und kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten. Die Studierenden erlangen ein fundiertes Grundwissen über die Entwicklungsgeschichte der Videokunst und lernen die Vor-vorgänger ihrer bildgebenden Apparate kennen, ohne die es die modernen Medien nicht gäbe. Auf der anderen, immateriellen Seite stecken die Ethischen Grundlagen den Rahmen aus, in dem unser Tun stattfindet.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Pro Modul ist ein unbenotetes Portfolio (max. 6000 Zeichen) für jeweils eine der drei Veranstaltungen innerhalb des Moduls anzufertigen. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Wird jeweils zu Beginn der Teilmodule bekannt gegeben werden.

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
<b>B.N.4.4.1.3</b>	<b>Datenintegrität und -schutz</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Nadja Wallaszkovits
<b>Termine</b>	Rhythmus: Termin folgt
<b>Inhalte</b>	Digitale Signatur, Virenschutz und Firewall, Kopierschutz, Zugriffsschutz, Backupsysteme, Biometrie, IT-Grundschutz des BSI.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die wesentlichen technischen Verfahren der digitalen Bildaufzeichnungsverfahren, der bildgebenden Verfahren, der Speichertechnologien und der sie verbindenden Computertechnik sowie der Datenintegrität.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung, Seminar, prakt. Übungen
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Klausur (60 min total) (B.N.4.4.1.1 + B.N.4.4.3), (Klausur 60 min total)(B.N.4.4.2 + 3) Teilnahme (B.N.4.4.1.4), Referat (B.X.4.4.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Literatur wird jeweils am Anfang der Veranstaltung bekanntgegeben. Skripte und weitere Ressourcen auf dem Server jederzeit zugänglich.

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
<b>B.N.4.5.1</b>	<b>Ausstellungstechnik AV-Medien</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden erhalten einen Überblick über historische und aktuelle Formen der Ausstellungstechnik für Medienkunstwerke. Im Vordergrund steht hier die aktuelle Machbarkeit und das Finden gangbarer Wege zwischen historischer Aufführungspraxis und zeitgemäß notwendig gewordener Anpassung. Mit praktischen Beispielen werden die Studierenden befähigt, das passende Material zusammenzustellen und die richtigen Signalverbindungen zu wählen. Im Fokus steht ebenso die Praktikabilität in temporärer oder Dauerausstellung. • Audio: Wahl von geeigneten Lautsprechern, Kopfhörern, Schallkappen, Verstärkern • Video: Wahl von geeigneten Projektoren und Bildschirmen. Das Spektrum geht vom alten Dreiröhrenprojektor und Röhrenmonitor für die historisch informierte Wiederaufführung bis zum DLP/Laserprojektor und den aktuellen Flachbildschirmen • Kameras für Closed-Circuit Installationen • Aufstellung und Justierung von Dreiröhrenprojektoren, Beurteilung ihres Zustandes • Problematik von 4:3 vs. 16:9 • Problematik der Signal- / Formatkonversion, Interlaced vs. Progressiv • Wahl der Abspielgeräte, Signalverteiler, Stecker und Kabel • Filminstallation / Diainstallation • Vintage-Geräte im Ausstellungsbetrieb • Stromversorgung • Dokumentation / Instruktion
<b>Lernziele</b>	In diesem Modul wird die Synthese angestrebt: die Kenntnisse der Technik und Erhaltung von Mediengeräten in einen größeren, in der Regel ausstellungstechnischen Zusammenhang zu stellen. Was passt signaltechnisch zusammen und wie wird es realisiert? Wie suche ich die gewünschten Komponenten aus dem Medienkatalog – und wie muss ich einen solchen aufstellen, damit er einen praktischen Nutzen hat nicht für eine schöne Schausammlung, sondern für eine Gebrauchssammlung, deren Zweck es ist, ihre Artefakte potentiell einem möglichen temporären Einsatz zuzuführen, im Sinne einer Referenzgerätesammlung. Bestandserhaltung und möglicher Gebrauch sind immer gegeneinander abzuwägen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Seminar
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Präsentation (B.N.4.5.1), Referat (B.X.4.5.2) Projektarbeit (B.N.4.5.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Literatur wird jeweils am Anfang der Veranstaltung bekanntgegeben. Skripte und weitere Ressourcen auf dem Server jederzeit zugänglich.

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge G, O, P, W, M</b>
	<b>Kunsttechnologisches und konservierungswissenschaftliches Seminar WiSe 24/25</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel, Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Andrea Fischer, Dipl.-Rest. Peter Vogel, Ute Henniges, Mario Röhrle, Mona Ulrich, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
<b>Termine</b>	Wochentag: Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.11.24 bis 11.02.25, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
<b>Inhalte</b>	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit den aktuellen Vorlesungen im Studiengang gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Restaurierungsstudiengänge im B.A..
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Referat und kommentiertes Literaturverzeichnis
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Ja (ausschließlich als ZuhörerInnen)  <a href="#">Architektur (BA/MA)</a> abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS <a href="#">BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, N)</a> abk-interdisziplinär / 2 ECTS <a href="#">Textildesign</a> Anrechnung & Fächerzuordnung nach vorheriger Absprache

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
<b>B.N.4.5.3</b>	<b>Kunst- und Konservierungstechnik 5: Medienkatalog</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	In Zukunft werden MedienrestauratorInnen sukzessive sich die Fähigkeiten aneignen müssen, den Zustand und die Funktionsfähigkeit eines Gerätes zu beurteilen, Gerätedefekten erkennen und Wartungsarbeiten durchführen bzw. beauftragen zu können, weil die kundigen Servicetechniker bald verschwunden sein werden und nach der Nichtmehrverfügbarkeit von Ersatzteilen alternative Strategien zu entwickeln sind. Die Gerätesammlung von KNMDI mit ihren Tonbandgeräten, Kameras, Videorekordern und Monitoren ist mittlerweile auf eine ansprechende und repräsentative Größe angewachsen, so dass die Studierenden auf einen umfangreichen Fundus zurückgreifen können. Ziel wird es sein in der Erfassung eines ausgewählten Gerätes, seinen Zustand zu erfassen, Defekte und Fehlstellen zu identifizieren, ggf. zu warten und über eine vollständige Erfassung der Daten inklusive seiner Zusatzinformationen (Manual, Explosionszeichnungen, Fotografien) eine für die Archivierung umfangreiche Datensammlung zu einem obsolet werdenden Gerät zu erstellen. Über die Erfassung der einzelnen Geräte wird eine Datenbank zur Gerätetechnik der Akademie entstehen, die auch über die Akademie hinaus in der Zukunft für Wissenschaftler und Preservation Manager als Informationsdatenbank dienen soll.
<b>Lernziele</b>	In diesem Modul wird die Synthese angestrebt: die Kenntnisse der Technik und Erhaltung von Mediengeräten in einen größeren, in der Regel ausstellungstechnischen Zusammenhang zu stellen. Was passt signaltechnisch zusammen und wie wird es realisiert? Wie suche ich die gewünschten Komponenten aus dem Medienkatalog – und wie muss ich einen solchen aufstellen, damit er einen praktischen Nutzen hat nicht für eine schöne Schausammlung, sondern für eine Gebrauchssammlung, deren Zweck es ist, ihre Artefakte potentiell einem möglichen temporären Einsatz zuzuführen, im Sinne einer Referenzgerätesammlung. Bestandserhaltung und möglicher Gebrauch sind immer gegeneinander abzuwägen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Seminar
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Präsentation (B.N.4.5.1), Referat (B.X.4.5.2) Projektarbeit (B.N.4.5.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Literatur wird jeweils am Anfang der Veranstaltung bekanntgegeben. Skripte und weitere Ressourcen auf dem Server jederzeit zugänglich.

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
<b>B.N.5.5.1</b>	<b>Projektarbeit V: Eigener Vorschlag/ Vertiefung</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
<b>Termine</b>	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 16.10.24 bis 12.02.25  16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25,  15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 17.10.24 bis 13.02.25  17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25,  09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  von 18.10.24 bis 14.02.25  18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24,  03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
<b>Inhalte</b>	Eigener Vorschlag / Vertiefung eines anderen begonnenen Projekts über die Semestergrenze hinaus
<b>Lernziele</b>	Am Ende des Zyklus, oder je nach Position im Turnus auch in der Mitte oder am Anfang, gibt dieses Teilmodul die Gelegenheit, einer eigenen Vorliebe zu folgen oder ein größeres Projekt zu machen über die Semestergrenze hinaus. Die Fotografie wird noch einmal beleuchtet von einem bildwissenschaftlichen Standpunkt aus, der aber bis in die praktischen „Niederungen“ der fototechnischen Bedingungen führt und damit Theorie und Praxis zu einer Synthese führt.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation (B.N.5.5.1), Arbeitsergebnisse (B.N.5.5.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Individuelle Angabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
<b>B.N.5.5.2</b>	<b>Workshop VII: Fotografie als Dokument</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Nadja Wallaszkovits
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Marjen Schmidt
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	In diesem Kurs wird die Fotografie nicht nur als technisches Dokumentationsmedium vorgestellt, sondern als eigenständiges Dokument, dessen Treue und Differenz zum Original, aber auch dessen eigener Status befragt wird. Fototechnische Parameter wie Colormanagement, aber auch bildwissenschaftliche Methoden werden vermittelt und in der Praxis umgesetzt.
<b>Lernziele</b>	Am Ende des Zyklus, oder je nach Position im Turnus auch in der Mitte oder am Anfang, gibt dieses Teilmodul die Gelegenheit, einer eigenen Vorliebe zu folgen oder ein größeres Projekt zu machen über die Semestergrenze hinaus. Die Fotografie wird noch einmal beleuchtet von einem bildwissenschaftlichen Standpunkt aus, der aber bis in die praktischen „Niederungen“ der fototechnischen Bedingtheiten führt und damit Theorie und Praxis zu einer Synthese führt.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine
<b>Lehrmethoden</b>	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation (B.N.5.5.1), Arbeitsergebnisse (B.N.5.5.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Individuelle Angabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik.

## **Master Studiengang Medienrestaurierung**

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information M.A.
<b>M.N.8.1</b>	<b>Projektarbeit 1</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die individuellen Projektarbeiten werden, auch unter Berücksichtigung von gewünschten Spezialisierungen der Studierenden im weiten Bereich zwischen Medienkunst und Archivwesen / Digitaler Information, zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um Kompetenzen zu vertiefen. Art und Umfang der Projektarbeit werden durch eine in dem Restaurierungs- bzw. Konzeptplan festgehaltene Zielvereinbarung umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie, wo gegeben, die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt weitgehend selbständig durch die Studierenden. Sowohl im Objekt- wie im Datenbereich sind die verschiedenen Spielarten von Obsoleszenz vorzusehen. Ein sich daraus ergebendes Erhaltungskonzept wird durch die Studierenden präsentiert und diskutiert. Die Durchführung der Maßnahmen an Objekten oder realen Informationen und Daten erfolgt unter Betreuung.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Medienkunstwerke in all ihrer Breite von der Gerätschaft über die Informationsträger und den sie beinhaltenden Kontext untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren. Für digitale Informationen und deren Systemumgebungen können sie Konzepte für die Langzeitarchivierung erstellen und zusammen mit institutionellen Partnern den gesamten Workflow der Digitalisierung und Speicherung von immateriellen Kulturgütern erstellen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Bachelor Abschluss
<b>Lehrmethoden</b>	Praktische Arbeit am Objekt unter Aufsicht des Lehrpersonals
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung von den Studierenden selbstständig zusammengestellt.

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information M.A.
<b>M.N.8.2</b>	<b>Projektarbeit 2</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die individuellen Projektarbeiten werden, auch unter Berücksichtigung von gewünschten Spezialisierungen der Studierenden im weiten Bereich zwischen Medienkunst und Archivwesen / Digitaler Information, zum exemplarischen Lernen ausgewählt um Kompetenzen zu vertiefen. Art und Umfang der Projektarbeit werden durch eine in dem Restaurierungs- bzw. Konzeptplan festgehaltene Zielvereinbarung umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie, wo gegeben, die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt weitgehend selbständig durch die Studierenden. Sowohl im Objekt- wie im Datenbereich sind die verschiedenen Spielarten von Obsoleszenz vorzusehen. Ein sich daraus ergebendes Erhaltungskonzept wird durch die Studierenden präsentiert und diskutiert. Die Durchführung der Maßnahmen an Objekten oder realen Informationen und Daten erfolgt unter Betreuung.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Medienkunstwerke in all ihrer Breite von der Gerätschaft über die Informationsträger und den sie beinhaltenden Kontext untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren. Für digitale Informationen und deren Systemumgebungen können sie Konzepte für die Langzeitarchivierung erstellen und zusammen mit institutionellen Partnern den gesamten Workflow der Digitalisierung und Speicherung von immateriellen Kulturgütern erstellen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Bachelor Abschluss
<b>Lehrmethoden</b>	Praktische Arbeit am Objekt unter Aufsicht des Lehrpersonals
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information M.A.
<b>M.N.8.3</b>	<b>Projektarbeit 3</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Projekt
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die individuellen Projektarbeiten werden, auch unter Berücksichtigung von gewünschten Spezialisierungen der Studierenden im weiten Bereich zwischen Medienkunst und Archivwesen / Digitaler Information, zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um Kompetenzen zu vertiefen. Art und Umfang der Projektarbeit werden durch eine in dem Restaurierungs- bzw. Konzeptplan festgehaltene Zielvereinbarung umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie, wo gegeben, die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt weitgehend selbständig durch die Studierenden. Sowohl im Objekt- wie im Datenbereich sind die verschiedenen Spielarten von Obsoleszenz vorzusehen. Ein sich daraus ergebendes Erhaltungskonzept wird durch die Studierenden präsentiert und diskutiert. Die Durchführung der Maßnahmen an Objekten oder realen Informationen und Daten erfolgt unter Betreuung.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Medienkunstwerke in all ihrer Breite von der Gerätschaft über die Informationsträger und den sie beinhaltenden Kontext untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren. Für digitale Informationen und deren Systemumgebungen können sie Konzepte für die Langzeitarchivierung erstellen und zusammen mit institutionellen Partnern den gesamten Workflow der Digitalisierung und Speicherung von immateriellen Kulturgütern erstellen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Bachelor Abschluss
<b>Lehrmethoden</b>	Projektarbeiten. Praktische Arbeit am Objekt.
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation.
<b>Literatur</b>	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung von den Studierenden selbstständig zusammengestellt.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information M.A.
<b>M.N.10.1</b>	<b>Semesterarbeit</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Die Themen können aus dem Gesamtgebiet der Medienrestaurierung und des Archivwesens einschließlich seiner speziellen Kontexte wie Spielformen des Internets oder Medien als technischem Kulturgut entstammen. Sie werden im Benehmen mit den Studierenden festgelegt. Neben der Erfassung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen oder Programmskripte und deren wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe zur späteren Masterarbeit dar.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können mit zunehmender Selbstständigkeit abgegrenzte, aber anspruchsvolle Problemstellungen eigenständig recherchieren, erforschen und verständlich darstellen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Stoff des BA- und MA-Studiums
<b>Lehrmethoden</b>	Seminar, wissenschaftliche Arbeit
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Benotete schriftliche Arbeit
<b>Literatur</b>	Wird zum jeweiligen Einzelthema als Teil der wissenschaftlichen Leistung selbstständig recherchiert
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

## **MA Profilbildung Alle Restaurierungsstudiengänge**

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M</b>
<b>M.X.9.1.3</b>	<b>Holzanatomie</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna von Reden
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 17.02.25 bis 21.02.25, Raum: 005 BWS 02 Birkenwaldstraße - Birkenwaldstraße 17.02.25, 18.02.25, 19.02.25, 20.02.25, 21.02.25
<b>Inhalte</b>	Anatomische Bestimmung einheimischer Nadel- und Laubhölzer  Einführung in die Entnahme von Holzproben Präpariertechnik von Holzproben (Duñnschnitte / Schlittenmikrotomschnitte) Holzfasermorphologie Mazerisate Auswertung und Beurteilung der Schnitte Herstellung einer Sammlung von Vergleichspräparaten
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage, aussagekräftige Holzproben an Originalen zu entnehmen und beherrschen die Standardtechniken der Probenpräparation. Sie stellen selbstständig mikroskopische Präparate her und bestimmen die Holzart anhand eines während des Moduls durch die Studierenden selbstständig entwickelten Bestimmungsschlüssels, welcher insgesamt acht wesentliche Bestimmungsmerkmale enthält.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung, praktische Übungen
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Teilnahme, Abschlussprüfung (Bestimmung von je 3 unbekanntem Nadel- und Laubholzproben)
<b>Literatur</b>	Vorlesungsskript Grosser, Dietger; Die Hölzer Mitteleuropas. Ein mikroskopischer Lehratlas, Springer- Verlag Berlin, Heidelberg, New-York, 1977 (ISBN 3-540-08096-1). Wagenfuhr, Rudi; Anatomie des Holzes unter besonderer Berücksichtigung der Holztechnik, VEB Fachbuchverlag, Leipzig, 4. Aufl.. 1989, (ISBN 3-343-00455-3) . Schweingruber, F.H.: Mikroskopische Holzanatomie, Eidgenössische Forschungsanstalt Birmensdorf, 3. Aufl. 1990. Grosser, Dietger; Ivessalo-Pfaffli, Maria-Sisko; Fiber Atlas, Springer Berlin 1995.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M</b>
<b>M.X.9.1.4</b>	<b>Faserbestimmung</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Anna von Reden
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Ein auf Mikroskopie, Polarisationsmikroskopie und Färbemethoden gestütztes analytisches Verfahren zur Erkennung und Beurteilung von kunsttechnologisch relevanten Naturfasern wird eingeführt und geübt. Die Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren werden in zahlreichen Übungen demonstriert.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen im künstlerischen Prozess von verschiedenen Kulturen verwendete Fasermaterialien. Sie beherrschen deren Bestimmung und sind in der Lage verschiedene Untersuchungsverfahren kritisch zu bewerten. Die Polarisationsmikroskopie an Fasermaterialien wird souverän angewendet.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung, praktische Übungen
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Teilnahme.
<b>Literatur</b>	Wulfert, Stefan; Der Blick ins Bild – Lichtmikroskopische Methoden zur Untersuchung von Bildaufbau, Fasern und Pigmenten. In: Reihe Bücherei des Restaurators Bd. 4, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 1999.  Ilvessalo-Pfaffli, Maria-Sisko; Fiber Atlas, Springer Berlin 1995
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M</b>
<b>M.X.9.1.16</b>	<b>Statik in der Restaurierung</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Anna Lisa Krautheimer, Till Läßle
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Lehrsprache</b>	deutsch
<b>Inhalte</b>	<p>In Vorlesungen wird ein Überblick über die Grundlagen der Statik, statische Systeme (Zug und Druck) vermittelt. Der Unterschied zwischen den verschiedenen Bauweisen Skelettbau und Massivbau und ihre statischen Prinzipien und Wirkung werden erläutert und anhand von Beispielen dargestellt. Es gibt eine Einführung in die historische Baukonstruktion vom Mittelalter bis zur Moderne mit den wichtigsten Typologien und Konstruktionsmerkmalen. Neben den Vorlesungen gibt es Exkursionen zu verschiedenen Objekten und Bauwerken.</p> <p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Statik</li> <li>• Was ist Zug und Druck?</li> <li>• Wirkungsprinzipien von Tragwerken</li> <li>• Aufbau und Funktion von statischen Stützsystemen wie Gewölbe und Strebewerke</li> <li>• Rissbilder erkennen, analysieren und dokumentieren</li> <li>• Verdübelungen, Anker und Nadeln, Wirkungsprinzip und Dimensionierung</li> </ul> <p>Praktische Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung von Zug und Druckkräften anhand praktischer Übungen.</li> <li>• Erfassen und Erkennen von Baukonstruktionen und ihre Fügung.</li> <li>• Störungen des Tragverhaltens bei Gebäuden und Artefakten erkennen und erste Bewertungen vornehmen.</li> </ul> <p>Exkursion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbeispiele mit unterschiedlichen Fragestellungen</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden erhalten eine Einführung in historische Baukonstruktion vom Mittelalter bis zu den Bauwerken des 21. Jahrhunderts. Es wird ein Überblick über die Grundlagen der Tragwerksplanung an Gebäuden und Objekten vermittelt. Sie sind in der Lage, grundsätzliche statische Zusammenhänge und statische Systeme zu erkennen und erste Bewertungen vorzunehmen. Im Speziellen verfügen die Studierenden über einen Überblick über die wesentlichen Konstruktionen und Bauweisen und deren statischen Prinzipien. Ziel ist es, bei der eigenen Arbeit ohne Berechnungen die wesentlichen statischen Wechselwirkungen des zu bearbeitenden Objektes zu erkennen und zu bewerten.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Die im Bachelor Studium in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ vermittelten Kenntnisse.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung, Praktische Übungen, Exkursion zu Fallbeispielen
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.
<b>Literatur</b>	siehe aktuelle Literaturliste des Dozenten
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M</b>
<b>M.X.9.1.21</b>	<b>Abnahme von aufliegenden Schichten (Laser, Strahlverf., etc.)</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Anna Lisa Krautheimer, Eric Stenzel, Johannes Nimmrichter
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	<p>Vorlesung (Laser- und Strahlverfahren):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitseinführung in die Methoden (Personenschutz)</li> <li>• Prinzipien der Entstehung von Laserlicht und deren Wirkung auf verschiedene Materialien</li> <li>• Reflektion, Transmission und Absorption</li> <li>• Gerätetypen und Bauweisen</li> <li>• Fallbeispiele aus den verschiedenen Anwendungsbereichen</li> <li>• Kritische Diskussion von Fehlanwendungen des Lasers</li> </ul> <p>Praktische Übungen mit Reinigungslaser und Strahlverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu Sicherheitsvorschriften</li> <li>• Test mit verschiedenen Lasertypen</li> <li>• Tests zu Materialveränderungen durch fehlerhafte Anwendungen</li> <li>• Tests zur Abnahme von Verschmutzungen auf materialsichtigen und gefassten Oberflächen an Dummies mit unterschiedlichen Methoden</li> <li>• Mikroskopische Verfahren vor Ort zur Überprüfung der Arbeitsergebnisse</li> <li>• Diskussion von Strategien zur Abwägung einer erfolgreichen Laser- und Strahlanwendung</li> </ul> <p>Exkursion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Test an ausgewählten Objekten mit aktueller Fragestellung</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die aktuellen Entwicklungen und Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Abnahme von aufliegenden Schichten durch Laser- Strahlanwendung sowie alternative Methoden in der Konservierung und Restaurierung. Sie kennen die gesundheitlich relevanten Risiken der Anwendungen und können diese kritisch bewerten und daraus die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen ableiten. Sie haben praktische Erfahrungen mit den Methoden und können bei der Geräteauswahl die geräteimmanenten Parameter beurteilen und auf das jeweilige Objekt abstimmen. Sie können je nach Objektart entsprechende Testreihen entwickeln und durch mikroskopische Verfahren überprüfen und nach ethischen Regeln im Sinne des Objekts über eine Methode oder deren Kombination entscheiden.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Die im Bachelor Studium in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ vermittelten Kenntnisse.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung, Praktische Übungen, Exkursion zu Fallbeispielen
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.
<b>Literatur</b>	siehe aktuelle Literaturlisten der Dozenten
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M</b>
<b>M.X.9.1.28</b>	<b>Eisen-/kupferhaltige Farbmedien auf Papier</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Ute Henniges
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Review der Geschichte, Technik und Identifizierung von Eisengallustinten. Historische Entwicklung von Behandlungskonzepten und deren chemische Reaktionsmechanismen; Untersuchungsmethoden. Aktuelle Behandlungsansätze unter Berücksichtigung von deren Risiken und Nebenwirkungen. Entscheidungsfindung auch in Bezug auf konkrete Einzelfälle.
<b>Lernziele</b>	Studierende kennen die Schädigungsmechanismen, die durch Eisen- und/ oder Kupferionen in Farbmedien verursacht werden. Sie wissen, welche Konzepte zur mechanischen Sicherung und chemischen Behandlung von Objekten, die durch Tintenoder Kupferfraß geschädigt sind, in Verwendung sind kennen den Stand der Forschung. Sie kennen die aktuellen Behandlungs- und Forschungsoptionen und haben einen Überblick über deren historische Entwicklungen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Grundkenntnisse in der Methodik der Behandlung von eisenhaltigen Farbmedien auf Papier
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Referat (Dauer 15 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung
<b>Literatur</b>	Reißland, B. Ink Corrosion: Aqueous and Non-Aqueous Treatments of Paper Objects - State of the Art, Restaurator 20 (1999): 167-180. Neevel, H. Phytate: A Potential Conservation Agent for the Treatment of Ink Corrosion caused by Iron Gall Inks, Restaurator 16 (1995):143-160, Henniges, Potthast. Phytate treatment of metallo-gallate inks: Investigation of its effectiveness on model and historic paper samples. Restaurator 29 (2009): 219–234.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M</b>
<b>M.X.9.1.29</b>	<b>Retusche in der Papierrestaurierung</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle
<b>Inhalte</b>	Betrachtungsweisen und Ausführungsformen der Retusche; Entscheidungs-kriterien und -grundlagen; mimetische und optisch abgesetzte Fehlstelleninte-gration; Rückführbarkeit / Reversibilität; optische Wirkungsweisen von Retusche und eingesetzter Farbmittel, Formen der Metamerie; Umsetzung in der Papier-restaurierung, Grenzen und Möglichkeiten der Retusche; Übungen an Mustern zur Farbmischung/-verdünnung, transparentem und opakem Farbauftrag, Übermalung von dunkelfarbigen Schadstellen, Vorbereitung des Untergrunds, Oberflächen-rauheit; entfernbare u. mehrlagige Materialergänzung; metallische Effekte.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Retusche im Kontext der optischen Wiederherstellung geschädigter Objektoberflächen. Sie kennen wesentliche Techniken der Substratvorbereitung und der Retusche, die Funktion und Verarbeitung von ausgewählten Farb- und Hilfsmitteln. Sie verstehen die technischen und ästhetischen Kriterien der Entscheidungsfindung einzusetzen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Vorlesung, Praktische Übungen
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Teilnahme durch aktive Beteiligung an den praktischen Übungen, Referat (Dauer 15 min), Ergebnis der praktischen Arbeit. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	Poullson, T. G. Retouching and reconstruction in practice. In: T. G. Poullson, Retouching of Art on Paper, London: Archetype, 2008, 81-106. Brückle, I. Die Restaurierung von Caspar David Friedrichs Sepia-Jahreszeitenzyklus von 1803. In: An der Wiege der Romantik– Caspar David Friedrichs Jahreszeitenzyklus von 1803, H.-T. Schulze Altcapenberg (Hg.), Kupferstichkabinett, 2006, 47–57. Jakobs, D. Zur Präsentation fragmentarisch überlieferter Wandmalereien u. Raumfassungen. In: U. Schädler-Saub, Hg, Die Kunst der Restaurierung, ICOMOS, Siegl, 2005, 141–160.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M</b>
<b>M.X.9.1.46</b>	<b>Digitale AV-Formate, FFMPEG</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Nadja Wallaszkovits
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Übertragungsraten und des Speicherbedarfs in Abhängigkeit der Programmdauer</li> <li>• Verlustfreie Codecs für das Rohdigitalisat und die Langzeitarchivierung</li> <li>• Komprimierende Codecs für die Datenübertragung / Streaming</li> <li>• Komprimierte Formate für die Aufführung</li> <li>• Proprietäre Formate vs. Open Source</li> <li>• Open Source Analysetools für den gezielten Blick in den Dateihheader</li> <li>• Das mächtige Werkzeug FFMpeg für die Konversion und die Archivierung, das Open Source Containerformat Matroska.</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden vertiefen die Kenntnisse über digitale AV-Formate, die sie teilweise schon beim Digitalisieren angewendet hatten, und sie lernen die Tücken der Formatkonversionen kennen und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Codecs und Container-Formate. Sie können schliesslich aus einem beliebigen Eingangsformat ein gewünschtes Ausgangsformat herstellen und deren Metadaten auslesen und interpretieren
<b>Lehrmethoden</b>	Seminar
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Erfolgreiche Konversionen nach Vorgaben. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Wird von den Referierenden vor dem Seminar bekanntgegeben.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M</b>
<b>M.X.9.1.50</b>	<b>Theorie und Geschichte der Denkmalpflege</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Dr. Julia Feldtkeller
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.12.24 09.12.24  Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 20.01.25 bis 23.01.25 20.01.25, 21.01.25, 22.01.25, 23.01.25
<b>Inhalte</b>	Seit dem frühen 19. Jahrhundert wird die Bewahrung von Bau- und Kunstwerken als Pflege von "Denkmälern" bezeichnet. Diese Definition verbindet das öffentliche Interesse am historischen Erbe mit sachspezifischen Theorien und praktischen Methoden. In allen Teilbereichen dieser Kombination unterliegt die Denkmalpflege einem historischen Wandel. Dieser materialisiert sich an den Kunstwerken in einer Abfolge unterschiedlich motivierter Restaurierungen. Im Lauf der Zeit wächst dem Objekt eine eigene (Restaurierungs-)Geschichte zu, auf die jede neuerliche restauratorische Bearbeitung reagieren muss. Die dabei notwendige Bewertung der Historie eines Restaurierungsobjekts setzt eine fundierte Kenntnis denkmalpflegerischer Theorien und Methoden voraus. Ziel des Moduls ist es, einen Einblick in die theoretischen Prinzipien und praktischen Strategien der Denkmalpflege zu geben. Dabei sollen die Geschichte der staatlichen Institutionen und die Positionen bedeutender Denkmalpfleger ebenso thematisiert werden wie der Wandel der gesellschaftlichen Interessen und Erwartungen. Für die theoretischen und historischen Themen sind Referate vorgesehen. Anhand ausgewählter Beispiele soll außerdem das denkmalpflegerische Handeln der Vergangenheit und Gegenwart diskutiert und kritisch hinterfragt werden. Teil dessen ist die Einübung der zugehörigen Terminologie.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können den Bestand und Zustand von Bau- und Kunstdenkmälern als das Resultat denkmalpflegerischer und restauratorischer Strategien erkennen und im jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontext interpretieren. Sie haben sich die theoretischen und historischen Grundlagen der Denkmalpflege wissenschaftlich erarbeitet und finden davon ausgehend selbstständig den Zugang zu weiterführenden Fragestellungen.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Empfohlene Voraussetzung</b>	keine
<b>Lehrmethoden</b>	Seminar und Exkursion
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Aktive Teilnahme und Referat im Seminar. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
<b>Literatur</b>	Wird von der Referentin bei einer Vorbesprechung zum Seminar bekanntgegeben.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Ja</b>  <a href="#">Architektur (BA/MA)</a> abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS <a href="#">BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, N)</a> abk-interdisziplinär / 2 ECTS <a href="#">Textildesign</a> Anrechnung & Fächerzuordnung nach vorheriger Absprache



<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M</b>
<b>M.X.9.1.33</b>	<b>Notfallplanung</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar, ECTS: 3.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Andrea Funck
<b>Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen</b>	15
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 04.11.24 bis 08.11.24 04.11.24, 05.11.24, 06.11.24, 07.11.24, 08.11.24
<b>Inhalte</b>	<p>Der Kurs besteht aus einem Wechsel von theoretischer Vermittlung und praktischer Erarbeitung der Inhalte in Übungsteilen. Montag bis Mittwoch dienen der Vorbereitung auf die gemeinsame Übung mit dem Notfallverbund Stuttgart, welche am Donnerstag im Depot des Kunstmuseums Korntal-Münchingen stattfindet. Am Freitag wird die Übung nachbesprochen und der Lerninhalt der gesamten Woche vertieft und erweitert.</p> <p>U.a. werden folgende Themen angesprochen: Was geschieht in einem Ereignis? Welche Strukturen unterliegen allen Ereignissen? Wie verhalten sich Materialien im Ereignisfall? Was bedeutet dies für Handhabung, Bergung und Erstversorgung? Wie kann eine Not-Verpackung für eine Evakuierung/ für einen Nottransport aussehen? Wie wird eine Bergung strukturiert? Was/ wie wird bei einer Bergung dokumentiert? Wie arbeiten Ersteinsatzkräfte? Wie können wir mit Ersteinsatzkräften zusammenarbeiten?</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 15 Personen (3 Personen pro Studiengang), wobei 10 Personen (2 Personen pro Studiengang) an der Übung des Notfallverbundes am 07.11. teilnehmen dürfen, weitere 5 Personen (1 pro Fachbereich) sich mit einem Referatsbeitrag für die ECTS-Punkte qualifizieren können. Die Referate müssen im Voraus vorbereitet werden, da sie im Verlauf des gesamten Moduls passend zum Thema eingestreut stattfinden werden. Referatsthemen werden rechtzeitig mitgeteilt.</p>
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die Bestandteile eines Notfallplans, den Ablaufplan bei einem Notfall sowie die Bergungs- und Erstbehandlungsmöglichkeiten von Kunst und Kulturgut.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	VERBINDLICHE Anmeldung über Listenanmeldung erforderlich (es wird eine Nachrückerliste geben)
<b>Lehrmethoden</b>	Seminar
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Erfolgreiche Teilnahme, 5 Personen Referat
<b>Literatur</b>	<a href="http://www.konferenz-kultur.de/SLF/index1.php">http://www.konferenz-kultur.de/SLF/index1.php</a> ; J. Huber und K. von Lerber, Handhabung und Lagerung von mobilem Kulturgut, Bielefeld 2003; C. Wenzel, Notfallprävention und -planung für Museen, Galerien und Archive, Köln 2007; J. G. Wellheiser / N. E. Gwinn (ed.), Preparing for the Worst, Planning for the Best: Protecting our Cultural Heritage from Disaster, 2005; VDS, Sicherungsrichtlinien für Museen und Ausstellungshäuser, 2009
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M</b>
<b>M.X.9.1.38</b>	<b>Spezielle Themen Neue Medien</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Nadja Wallaszkovits
<b>Termine</b>	Rhythmus: nach Vereinbarung
<b>Inhalte</b>	Thema nach besonderen Interessen und Neigungen der Studierenden
<b>Lernziele</b>	Vertiefung ausgewählter Themen oder Einblick in ein bisher nicht behandeltes Gebiet aus dem Medienbereich
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Keine.
<b>Lehrmethoden</b>	Seminar
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Engagierte Teilnahme. Alles Weitere regelt die SPO.
<b>Literatur</b>	Wird von den Referierenden vor dem Seminar bekanntgegeben.
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M</b>
	<b>Schreibworkshop WiSe 24/25</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung/Übung
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Irene Brückle
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Dr. Sigrid Eyb-Green
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 15:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 13.01.25 bis 15.01.25 13.01.25, 14.01.25, 15.01.25
<b>Inhalte</b>	<p>Beschreibung</p> <p>Das Ziel der schriftlichen Masterarbeit ist klar: ein gut lesbarer, klar strukturierter Text, der unsere Forschung, unser Fachwissen, all unsere Recherchen, Konzepte, Maßnahmen – kurz, die gesamte Arbeit an dem Masterprojekt beinhaltet und den Regeln einer wissenschaftlichen Arbeit entspricht. Nur - wie kommt man dorthin?</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns intensiv mit dem Schreibprozess selbst beschäftigen. Dabei hilft das Wissen um die verschiedenen Phasen des Schreibens und das richtige Werkzeug für jeden Arbeitsschritt. Wie finde ich einen guten Einstieg ins Schreiben und komme rasch in den Schreibfluss? Wie kann ich in kurzer Zeit Rohtexte produzieren? Wie finde ich die nötige Distanz zu meinem Text beim Überarbeiten? Wie gelingt sprachlicher Feinschliff? Besonders wichtig ist es bei Schreibprojekten, sich gutes Feedback zu holen – im Rahmen dieses Seminars wird vermittelt, wie dieses Feedback zu einem für alle fruchtbaren Dialog werden kann. Am meisten lernt man von den Peers! Der Angst vor dem leeren Word-Dokument, dem Abgabetermin und dem Regelwerk des wissenschaftlichen Schreibens wird mit spielerischen Schreibimpulsen begegnet, die uns helfen, unsere eigene Stimme als Schreibende zu finden und nicht zuletzt auch eines bewirken wollen: die Lust am Schreiben zu fördern!</p> <p>Bringt für das Seminar ein Notizbuch, einen Block o.ä. und Schreibwerkzeug mit.</p>
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Erfolgreiche Teilnahme
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Studierende im Master W</b>
	<b>M.X.9.1.37 Spezielle Themen Wandmalerei</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung/Übung
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Prof. Roland Lenz
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Katharina Schellbach
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 04.11.24 bis 08.11.24 04.11.24, 05.11.24, 06.11.24, 07.11.24, 08.11.24
<b>Inhalte</b>	Prag Emmauskloster Wandmalereiuntersuchung  Für Übernachtung und Fahrt wird gesorgt sein.
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Studierende der Wandmalereirestauration
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung</b>	Erfolgreiche Teilnahme
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	<b>Nein</b>

<b>Zielgruppe</b>	<b>Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M</b>
	<b>Oberflächenreinigung moderner Oberflächen</b>
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung/Übung
<b>Dozent/-in (verantwortlich)</b>	Wibke Neugebauer
<b>Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen</b>	6
<b>Dozent/-in (durchführend)</b>	Dr. Bronwyn Ormsby
<b>Termine</b>	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 04.11.24 bis 06.11.24 04.11.24, 05.11.24, 06.11.24
<b>Inhalte</b>	<p>Die Oberflächenreinigung von modernen Farboberflächen – bspw. von Acryl-, Öl-, Alkydharz- oder Polyvinylacetat-basierten Farben – auf unterschiedlichen Untergründen stellt RestauratorInnen unterschiedlicher Fachbereiche vor besondere Herausforderungen. Das Modul behandelt ihre Geschichte, die spezifische Zusammensetzung und typische Alterungsprozesse und stellt typische Konservierungsproblematiken bei der Oberflächenreinigung moderner Farbsysteme vor.</p> <p>Darauf aufbauend werden aktuelle konservatorische Ansätze für die Oberflächenreinigung (z.B. mechanisch, wässrig, und Lösemittel-basiert, deren Modifikation durch Gele und Kompressen) vorgestellt und in praktischen Einheiten an Testflächen erprobt.</p> <p>Das Modul findet am CICS der TH Köln in englischer Sprache statt. Vorrang bei der Anmeldung haben Studierende, die bereits das MA Modul „Gele und Kompressen“ absolviert haben.</p> <p>Kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten können über die Studierenden der TH Köln organisiert werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an ob Sie einen Übernachtungsplatz brauchen.</p>
<b>Zwingende Voraussetzung</b>	Belegung des MA Modul „Gele und Kompressen“
<b>Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge</b>	Nein